

1891 ausgezeichnet durch die mit dem Allerh. Wahlspruche gezielte gold. Med.,
1902 durch die silberne Schubert-Medaille des Wiener Männergesangsvereines,
1908 durch die große Bach-Medaille der Wiener Singakademie.

Schul- und Konzertbericht

der

Philharmonischen Gesellschaft

in Laibach

gegründet im Jahre 1702

über das 212. Vereinsjahr

1913 — 1914.



Laibach 1914.

Im Selbstverlage der Philharmonischen Gesellschaft.

Hand- und Konzeptschrift

Philharmonischen Gesellschaft

in Leipzig

Vertrag vom 1. April 1907

unter dem 12. April 1907

1907 - 1907



3

MD 462/1997

Geleitwort.

Die Direktion veröffentlicht hiemit den Schul- und Konzertbericht über das 212. Vereinsjahr. Konzertwesen und Schule standen unter der Leitung des Musikdirektors *Rudolf von Weis-Ostborn* und nahmen, wie aus dem nachfolgenden Berichte ersichtlich ist, einen erfreulichen Aufschwung. Die bemerkenswertesten Ereignisse waren die zu den schönsten Hoffnungen berechtigende Organisierung des Sängerchores, der sich unter dem Namen Singverein der Philharmonischen Gesellschaft eigene Satzungen gab und zu einer festgefügtten Körperschaft verband, sowie die Feier der Befreiung Krains von der französischen Herrschaft und der Wiedervereinigung unseres Heimatlandes mit dem Hause Österreich vor hundert Jahren durch zwei Festkonzerte im Kaiser-Franz-Joseph-Jubiläumstheater — die Räume der Tonhalle erweisen sich für Aufführungen im großen Stile schon als zu klein — sowie durch eine Serenade vor dem Palais des Herrn Landespräsidenten, Sr. Exzellenz *Theodor Freiherrn von Schwarz*, als Stellvertreter Sr. Majestät des Kaisers.

Besonders zu begrüßen ist die im Hinblick auf die geplante Vergrößerung der Tonhalle erfolgte Gründung eines Orgel-Baufonds durch die Initiative Sr. Exzellenz des Herrn Landespräsidenten, der den ersten Baustein im Betrage von 1000 K zu diesem Zwecke widmete.

Wie alljährlich, erfreute sich die Gesellschaft auch im abgelaufenen Jahre der wohlwollenden Unterstützung seitens der in Betracht kommenden Faktoren, insbesondere des Staates durch das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht und die k. k. Landesregierung in Laibach, der Krainischen Sparkasse sowie des Landes und der Stadtgemeinde, wofür an dieser Stelle der verbindlichste Dank zum Ausdrucke gebracht wird.



Tätigkeitsbericht über das Jahr 1912/13.

Jahreshauptversammlung am 8. Dezember 1913.

Am 8. Dezember 1913 fand die Jahreshauptversammlung der Philharmonischen Gesellschaft unter dem Vorsitze ihres Gesellschaftsdirektors, des Herrn Finanzprokurators *Dr. Viktor Pessiack*, statt. Dieser begrüßte in herzlichen Worten die Versammlung und erstattete sodann den Tätigkeitsbericht über das vergangene Vereinsjahr, der ungefähr folgenden Inhalt hatte:

Das abgelaufene Vereinsjahr — das 211. in der Zeitrechnung der Philharmonischen Gesellschaft — hielt unsere Öffentlichkeit im Banne der kriegesischen Ereignisse auf dem Balkan, die unserem geliebten Vaterlande große Lasten auferlegten. Namentlich unsere braven Truppen, die voll Aufopferung an den Reichsgrenzen in Kriegsbereitschaft standen, waren mannigfachen Unbilden ausgesetzt. Wie seit altersher gab die Philharmonische Gesellschaft auch diesmal dem nach einer öffentlichen Betätigung drängenden patriotischen Empfinden der Bevölkerung Laibachs durch die Veranstaltung einer glänzenden, in die Volkshymne ausklingenden Matinee einen würdigen Ausdruck und versetzte uns in die glückliche Lage, einen namhaften Beitrag zu der im ganzen Reiche für unsere Grenztruppen gesammelten Weihnachtsgabe beizusteuern.

Glücklicherweise konnte das musikalische Leben der Gesellschaft ungeachtet der dräuenden Kriegswolken ungestört seinen regelmäßigen Fortgang nehmen; ja wir dürfen sogar dieses Jahr in mancher Beziehung zu den erfolg- und begebnisreichsten in der Geschichte der Philharmonischen Gesellschaft zählen. Die Konzerttätigkeit dieser Periode, der Regel nach repräsentiert durch fünf statutarische Mitgliederkonzerte, vier gesellschaftliche Kammermusikabende und zwei Schülerproduktionsabende, wurde durch die Veranstaltung zweier außerordentlicher Festkonzerte in wirkungsvoller Weise gekrönt, durch die Matinee zugunsten unserer Grenztruppen und durch das Wagnerkonzert zur Feier der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages dieses Meisters, und gewann noch dadurch an besonderem Interesse, daß sich vier Dirigenten mit Erfolg in die Leitung der Konzerte teilten, es sind dies die Kapellmeister *Theodor Christoph* und *Anton von Zanetti*, ferner Altmeister *Josef Zöhrer* und Musikdirektor *Rudolf von Weis-Ostborn*.

Ein Rückblick auf das Programm der Konzertveranstaltungen belehrt uns, daß in der Berichtsperiode eine ganze Fülle gediegener Instrumentalwerke verschiedener Zeitun und Richtungen zur Aufführung gelangte, und zwar vier Sinfonien von Haydn, Beethoven, Schubert und Bruckner; sechs Ouvertüren von Beethoven, Weber, Wagner, Goldmark, Grieg und Massenet; drei Instrumentalkonzerte von Liszt (Klavier), d'Albert (Violoncell) und Rachmaninov (Klavier), endlich neun teils größere, teils kleinere Instrumentalwerke von Schubert, Wagner, Brahms, Richard Strauß, Saint-Saëns und Sibelius. Darunter waren sieben Erstaufführungen in unseren Konzerten.

Demgegenüber war die Vokalmusik auf zwei Chorwerke von Weber und Wagner sowie auf mehrere Lieder von Schubert, Schumann, Brahms, Wolf und Richard Strauß angewiesen. Als Solisten taten sich hiebei erfolgreich

hervor die Damen *Josefine Ritzinger*, Opernsängerin aus Wien, *Valerie Wilfert*, Konzertsängerin aus Triest, und *Mitzi Ambrositsch* aus Laibach (Gesang) sowie die Herren *Julius Varga*, Pianist der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach (Klavier), *Adolf Frank* aus Klagenfurt (Violoncell), *Hans Gerstner*, Konzertmeister der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach (Violine), *Alfred Boruttau*, Hofopernsänger aus Wien, und *Julius Egger*, Konzertsänger aus Graz (Gesang).

Die artistische Leitung, die anfangs Altmeister *Zöhrer* der Philharmonischen Gesellschaft zum großen Dank mit bewährter Hand vertretungsweise fortführte, übernahm seit Neujahr Musikdirektor *Rudolf von Weis-Ostborn* und legte hiebei sowohl als Dirigent wie als Chormeister so bestechende Vorzüge an den Tag, daß sich die Philharmonische Gesellschaft zu ihrer Wahl beglückwünschen darf. Der Direktion gereicht es daher zum Vergnügen, ihrem vortrefflichen Musikdirektor die vollste Anerkennung für die vorzüglichen Leistungen, mit denen er seine hiesige Laufbahn eröffnete, zum Ausdruck zu bringen.

Auf beachtenswerter Höhe bewegte sich auch das Kammermusikinstitut unter der hingebungsvollen Leitung des Konzertmeisters *Hans Gerstner*. Diese strebsame Vereinigung, die sich durch die Einbürgerung der Kammermusik in unser Konzertleben ein unvergängliches Verdienst erworben hat, entledigte sich ihres Programms mit fünf Quartetten von Haydn, Beethoven, Volkmann, Georg Schumann und Richard Strauß, drei Quintetten von Mozart, Saint-Saëns und Hans Pfitzner, sowie mit mehreren kleineren Kammermusikwerken von Liszt, Balakirev und Rachmaninov — darunter vier Erstaufführungen in unseren Kammermusikabenden — und zog nebst der Pianistin *Grete Weis* aus Graz Sänger in ihren Kreis, wie Frau *Mitzi Ambrositsch* aus Laibach und Herrn Musikdirektor *von Weis-Ostborn*, die mit ihren anziehenden Liedervorträgen von Beethoven, Mahler, Marx, Wolf und Richard Strauß zu der intimen Wirkung der Saiteninstrumente eine angemessene Folie boten. Die Direktion ist daher gewiß der allgemeinen Zustimmung sicher, wenn sie der geschätzten Kammermusikvereinigung und in erster Linie deren verdienstvollem Primarius die gebührende Anerkennung ausspricht.

Herzlicher Dank gebührt auch allen übrigen Mitwirkenden an den gesellschaftlichen Veranstaltungen, so den lieben Gästen, den braven Damen und Herren des Streicher- und Männerchors und nicht zuletzt der wackeren Sängerrunde des Laibacher Deutschen Turnvereines. Desgleichen darf die Lehrerschaft für ihren bei den Schülerproduktionsabenden an den Tag gelegten Pflichtetifer die verdiente Anerkennung entgegennehmen.

Ein bemerkenswerter Aufschwung ist auch in dem Innenleben der Gesellschaft wahrzunehmen. So stieg die Schülerzahl der Musikschule von 160 des Vorjahres auf 175, die der ausübenden Mitglieder von 102 auf 145 und die der beitragenden erreichte die stattliche Höhe von 324 gegenüber 289 des vorangegangenen Berichtsjahres, uneingerechnet das Offizierskorps des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 27, das der Philharmonischen Gesellschaft die Ehre seines korporativen Beitrittes erwies. Überaus erfreuliche Anzeichen sprechen auch für die lang erwünschte Verbesserung unserer Chorverhältnisse, die dahin zielt, unsere gesamte deutsche Sängerschaft in dem Sängerkhor der Philharmonischen Gesellschaft zu einem einheitlichen Verband zu vereinigen, der den Namen Singverein der Philharmonischen Gesellschaft führen soll.

Dieses erfolgreiche Wirken unserer Gesellschaft wäre nicht möglich gewesen, hätte sie nicht das Glück gehabt, sich der Subvention der für die Förderung der Musikpflege seit jeher verdienten Fakoern, des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht, der k. k. Landesregierung in Laibach, des krainischen Landesausschusses sowie der ehrenreichen Krainischen Sparkasse in ansehnlichem Maße zu erfreuen. Ebenso wurden ihre Bestrebungen durch die entgegenkommende Haltung der deutschen Presse und namentlich durch die vorzüglichen Referate unseres Kunstberichterstatters *Julius v. Ohm-Januschowsky* in wirkungsvoller Weise gefördert. Es gereicht daher der Direktion zur angenehmen Pflicht, allen diesen Gönnern und Freunden der Philharmonischen Gesellschaft für ihre gütige und freundliche Unterstützung den wärmsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Insbesondere sei Herr *von Ohm* zu seinem bevorstehenden 25jährigen Jubiläum als Kunstreferent der Philharmonischen Gesellschaft auf das herzlichste beglückwünscht!

Auf der anderen Seite muß die Gesellschaft manch schmerzlichen Verlust aus dieser Epoche beklagen. So hielt der unverbittliche Tod eine ansehnliche Ernte unter unseren lieben Mitgliedern und entführte die Frauen *Leopoldine Doberlet*, *Marie Galle*, *Marianne Holegha von Hollegau* und *Marie Ludwig* sowie die Herren *Karl Hudabiunigg*, *Jakob Klauer*, *Konstantin Kuney* und *Alexander Schemerl* in ein besseres Jenseits. Wir wollen ihnen ein ehrendes Andenken bewahren und insbesondere die Herren Hudabiunigg und Klauer für ihre langjährigen als ausübende Mitglieder geleisteten Dienste in dankbarer Erinnerung behalten. Mit innigem Bedauern erfüllte uns ferner der Abschied des talentvollen Kapellmeisters *Theodor Christoph*, eines in langen Jahren erprobten, hingebenden Freundes der Gesellschaft, der das Feld seiner Wirksamkeit nach der Kaiserstadt verlegte, wohin ihn unsere wärmsten Wünsche für sein künftiges Wohlergehen begleiten. Endlich möge unser wiederholter Abschiedsgruß den verehrten Altmeister *Zöhrer*, der sich mit Neujahr endgültig in den Ruhestand zurückgezogen, im allerbesten Wohlsein antreffen.

Zum Schlusse möchte die Direktion ihre Aufmerksamkeit auf ein bedeutungsvolles Ereignis in der Geschichte der Philharmonischen Gesellschaft lenken, dessen Eintritt in Kürze bevorsteht; es ist das hundertjährige Jubiläum des Bestandes der gesellschaftlichen Musikschule, das wir im Jahre 1915 in solener Weise zu feiern gedenken. Es ist tief bedauerlich, daß unsere Musikschule trotz ihres einzig dastehenden Alters und ihres erfolgegekrönten Wirkens über ganz unzulängliche Schulräume verfügt. Jeder, dem unsere Musikschule am Herzen liegt, muß daher auf das innigste wünschen, daß sie wenigstens zu ihrem hundertjährigen Jubiläum in angemessenen Räumen untergebracht werde. Darum wendet sich die Direktion schon heute an die berufenen Faktoren und alle Freunde der Philharmonischen Gesellschaft mit der Bitte, sie in der Richtung auf dieses Ziel in werktätiger Weise zu unterstützen und so die Musikschule zu ihrem hundertsten Wiegenfeste in der köstlichsten Weise zu beschenken.

Der Bericht wurde mit Beifall zur Kenntnis genommen und es erstattete nun Vereinskassier Herr *Emil Randhartinger* den Bericht über den Rechnungsabschluß, dem hauptsächlich zu entnehmen war: Eingang 72.430 K 96 h, Ausgang 72.145 K 72 h, Kassarest 285 K 24 h. Das Gewinn- und Verlustkonto weist an Einnahmen 31.427 K 43 h, an Ausgaben 27.345 K 23 h zuzüglich der Abschreibungen mit 1479 K 68 h, 28.824 K 91 h aus. Der Saldo betrug als

Vermögenszunahme 2602 K 52 h. Der Stand des Gesellschaftsvermögens betrug am 31. Dezember 1912 17.972 K 61 h und es zeigte sich eine Vermögenszunahme von 2602 K 52 h, daher Stand am 30. September 1913 120.575 K 13 h. Der Vermögensstand der Pensionsfondsabteilung bezifferte sich mit 96.225 K 11 h.

Namens der Rechnungsprüfer berichtete Herr Oberlandesgerichtsrat *Josef Hauffen*, daß die Rechnungsgebarung und Buchführung in ebenso umsichtiger wie mustergültiger Weise vorgefunden wurde. Über seinen Antrag wurde Herrn *Randhartinger* der Dank der Versammlung ausgesprochen.

Der Voranschlag wurde mit dem Erfordernis von 33.700 K, dem eine Bedeckung von 28.161 K gegenübersteht, angenommen.

Schließlich wurde auf Grund der von Zeitungen gebrachten Nachrichten über Änderungen in der Organisation der Militärkapellen beschlossen, das Entsprechende zu veranlassen.

Der Gesellschaftsdirektion wurde der Dank der Versammlung zum Ausdrucke gebracht. Namens der Lehrerschaft sprach Musikdirektor Herr *von Weis-Ostborn* dem Gesellschaftsdirektor Herrn *Dr. Pessiack* in herzlichen Worten den Dank für seine den Lehrern bewiesene väterliche Fürsorge aus.



Ehrenmitglieder der Philharmonischen Gesellschaft.

Jahr der
Ernennung:

- 1895 Herr *Josef Zöhrer*, Ritter des Franz-Joseph-Ordens und Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Musikdirektor, Dirigent und Chormeister der Philharmonischen Gesellschaft in Laibach i. P. und Ehrenmitglied des Männergesangsvereines in Görz.
- 1904 Herr *Richard Heuberger*, Ritter des Franz-Joseph-Ordens, Professor an der k. k. Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien, Chormeister des Wiener Männergesangsvereines, Komponist und Musikschriftsteller in Wien.
- 1904 Herr *Albert Samassa*, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone und des Goldenen Verdienstkreuzes, Rentner in Laibach.
- 1904 Herr *Dr. Emil Bock*, Ritter des Franz-Joseph-Ordens, k. k. Obermedizinalrat, Primararzt, emer. Privatdozent in Laibach.
- 1908 Herr *Dr. Wilhelm Kienzl*, Ritter des Franz-Joseph-Ordens, Komponist und Musikschriftsteller in Graz.
- 1908 Herr *Josef Hauffen*, Ritter des Franz-Joseph-Ordens, k. k. Oberlandesgerichtsrat in Laibach.

Außer den oben angeführten Ehrenmitgliedern verzeichnet die Philharmonische Gesellschaft in ihrem Ehrenbuche auch die Namen zahlreicher noch lebender und verstorbener Ehrenmitglieder. Wir entnehmen diesem Verzeichnisse nur die auf dem Gebiete der Ton- und Dichtkunst oder durch besondere Verdienste um die Gesellschaft hervorragenden Namen mit der Jahreszahl ihrer Ernennung zum Ehrenmitgliede.

- 1794 *Joh. Ladislaus Dussek*, Komponist, † 20. März 1812.
- 1800 *Josef Haydn*, † 31. Mai 1809.
- 1818 *Karl Lipinski*, Violinvirtuose und Komponist, † 16. Dezember 1861.
- 1819 *Ludwig van Beethoven*, † 26. März 1827.
- 1820 *Johann Gänsbacher*, Domkapellmeister zu St. Stefan in Wien, † 13. Juli 1844.
- 1821 *Georg Hellmesberger*, Violinvirtuose u. berühmter Pädagog, † 16. August 1873.
- 1824 *Fried. Benesch*, geb. Proch.
- 1824 *Nikolo Paganini*, Violinvirtuose, † 27. Mai 1840.
- 1825 *Franz Ziehrer*, Tonkünstler und Kirchenkomponist, † 30. Mai 1903.
- 1826 *Antonie Hochmayer*, geb. Costa.
- 1826 *Josef Kleindl*, Hofrat in Wien, † 21. März 1882.
- 1828 *Heinrich Proch*, Kapellmeister am Kärntnertheater, Wien, † 18. Dezember 1878.
- 1830 *Josef von Eybler*, Komponist, † 24. Juli 1846.
- 1831 *Leopoldine Blahetka*, Tonkünstlerin und Pianistin, † 12. Jänner 1887.
- 1832 *Adalbert Gyrovetz*, Hofkapellmeister in Wien, † 19. März 1850.
- 1836 *Antonie Codelli*, Freiin von Fahrenfeld, geb. Freiin von Schmidburg, † 10. Dezember 1888.
- 1836 *Anselm Hüttenbrenner*, Komponist, Freund Schuberts und Beethovens, † 5. Juni 1868.

Jahr der
Ernennung:

- 1837 *Marie Ehnes*, Hofopernsängerin.
 1839 *Konradin Kreutzer*, Komponist, † 14. Dezember 1849.
 1841 *Dr. August Schmidt*, Gründer des Wiener Männergesangvereines, Mitbegründer der Wiener Philharmonischen Konzerte, † 13. Oktober 1891.
 1841 *Ludwig Schindelmeyer*, Kapellmeister in Darmstadt, † 30. März 1864.
 1841 *Josef Edler von Wertheimstein*, Großhändler.
 1843 *Marie Milanollo*, Violinvirtuosin, † 21. Oktober 1848.
 1845 *Gottfried Preyer*, Hofkapellmeister, † 7. Mai 1901.
 1849 *J. N. Vogl*, Schriftsteller und Dichter, † 12. November 1866.
 1851 *Anton Avril*, Tonkünstler.
 1851 *Louise Eder*, Opernsängerin.
 1851 *Anna Fischer, Edle von Wildensee*, geb. Luschin.
 1851 *Eduard Leithner*, Hofopernsänger.
 1852 *Karl Steinlechner*, k. k. Finanzministerialsekretär usw. in Wien, † 9. Dezember 1890.
 1853 *Gustav Satter*, Tonkünstler und Pianist, lebt in Stockholm.
 1854 *Se. Exzellenz Alexander Freiherr v. Bach*, k. k. Geheimrat, † 12. November 1893.
 1854 *Emilie Prückner, Edle von Dambach*, verehel. Skubitz.
 1855 *Anton Door*, Tonkünstler und Pianist, lebt in Wien.
 1855 *Arabella Goddard*, Tonkünstlerin und Pianistin.
 1855 *Emma Freiin von Hausmann*, geb. Gräfin Hohenwarth.
 1855 *Ludwig Strauß*, Tonkünstler und Violinvirtuose, † 15. Oktober 1899.
 1856 *Otto von KönigsLöw*, Tonkünstler und Violinvirtuose, † 16. Okt. 1898.
 1857 *Fanni Freiin von Sterneck*.
 1859 *Franz Rappoldi*, königl. Konzertmeister u. Violinvirtuose, † 16. Mai 1903.
 1860 *Anton Genser, Ritter von Fichtenwald*, Hofrat und Vorstand der deutschen Ritterordenskanzlei.
 1862 *Wilhelm Tschirch*, Hofkapellmeister, † 6. Jänner 1892.
 1862 *Ferdinand von Hiller*, Komponist, † 10. Mai 1884.
 1862 *Martin Hozhevar*, † 17. April 1885.
 1863 *Se. Exzellenz Anton Ritter v. Schmerling*, Staatsminister, † 23. Mai 1893.
 1864 *Johann Rainer*, k. k. Professor und gewesener Chormeister des Männergesangvereines in Klagenfurt.
 1864 *Viktor Ritter von Rainer*, Vorstand des Männergesangvereines in Klagenfurt, Fabriksbesitzer.
 1864 *Johann Leopold*, Sekretär des Männergesangvereines in Klagenfurt, † 25. Juli 1886.
 1865 *Julius Heller*, Musikdirektor d. Schillervereines in Triest, † 27. Juni 1901.
 1868 *Karl von Ritter*, Fabriksbesitzer in Görz und Vorstand der Liedertafel.
 1874 *Dr. Anton Schoeppl, Ritter von Sonnwalden*, Hofrat, Gesellschaftsdirektor, † 8. November 1888.
 1876 *Anastasius Grün (Graf Anton von Auersperg)*, † 1876.
 1877 *Dr. Viktor Leitmaier*, † 8. November 1903.
 1878 *Anton Nedved*, emerit. Musikdirektor der Philharmonischen Gesellschaft, † 16. Juni 1896.
 1878 *Dr. Friedr. Keesbacher*, Gesellschaftsdirektor, Regierungsrat, † 6. Aug. 1901.
 1885 *Dr. Johannes Brahms*, Komponist, † 3. April 1897.
 1885 *Dr. iur. Eduard Wlassak*, k. k. Regierungsrat bei der hohen k. k. Generalintendanz in Wien, Ritter mehrerer hoher Orden, † 3. Juni 1904.

Jahr der
Ernennung:

- 1889 *Josef Luckmann*, Präsident der Krainischen Sparkasse, † 20. März 1906.
 1889 *Dr. iur. Suppan*, Amtsdirektor d. Krainischen Sparkasse, † 12. Juli 1902.
 1891 Se. Exzellenz *Josef Freiherr von Bezecny*, Generalintendant der k. k. Hoftheater in Wien, † 17. Juni 1904.
 1891 *Josef Hellmesberger sen.*, Hofkapellmeister, † 24. Oktober 1893.
 1891 *Wilhelm Jahn*, k. k. Hofoperndirektor, † 21. April 1900.
 1891 *Ph. et J. Dr. Eduard Hanslick*, Musikschriftsteller, Hofrat, † 8. Aug. 1904.
 1908 *Rudolf Weinwurm*, Komponist, k. k. Universitätsmusikdirektor, Ehrenchormeister des Akademischen Gesangvereines, Professor an der k. k. Staatslehrerinnenbildungsanstalt in Wien, † 26. Mai 1911.

I. Direktion.

- Herr *Dr. Viktor Pessiack*, k. k. Oberfinanzrat und Finanzprokurator von Krain, Ritter des Ordens der Eisernen Krone 3. Kl., Gesellschaftsdirektor.
 „ *Dr. Alfred Mahr*, k. k. Oberbezirksarzt, Gesellschaftsdirektor-Stellvertr.
 „ *Dr. Karl Galle*, k. k. Finanzrat, Sekretär.
 „ *Aljons Eisenberg*, k. k. Professor, Sekretär.
 „ *Emil Randhartinger*, Vizedirektor der k. k. priv. Verkehrsbank, Kassier.
 „ kais. Rat *Julius Elbert*, Kaufmann und Gemeinderat, Kassier.
 „ *Heinrich Wettach*, akad. Maler, Archivar.
 „ *Franz Kaudela*, Architekt, Hausverwalter.
 „ Kommerzialrat *Max Samassa*, Fabriksbesitzer, Instrumentenverwalter.
 „ *Hermann Nickertl, Edler von Ragenfeld*, k. k. Oberfinanzrat, Vertreter der Musiker.
 „ Schulrat Prof. *Dr. Josef Julius Binder*, Direktor der Lehrerinnenbildungsanstalt des Schulkuratoriums in Laibach, Obmann des Singvereines der Philharmonischen Gesellschaft.
 „ *Dr. Siegfried Schoeppl, Ritter von Sonnwalden*, k. k. Professor, Vertreter der Sänger.
 „ *Rudolf von Weis-Ostborn*, Musikdirektor der Philh. Gesellschaft.
 „ *Josef Haußen*, Ritter des Franz-Joseph-Ordens, k. k. Oberlandesgerichtsrat und Ehrenmitglied der Philh. Gesellschaft, Rechnungsrevisor.
 „ *Adolf Kordin*, Kaufmann, Rechnungsrevisor.

II. Lehrkörper.

1. Herr *Rudolf von Weis-Ostborn*, Musikdirektor der Philh. Gesellschaft, Chormeister des Singvereines der Philh. Gesellschaft, Ehrenchormeister des Knittelfelder Sängervereines, Ehrenmitglied des Philh. Vereines in Knittelfeld, Ehrenmitglied des Wiener Leopoldstädter Männergesangvereines, Dirigent der Gesellschaftskonzerte, lehrte Musiktheorie, Harmonielehre, Chorgesang, Sologesang und Klavier.
2. Herr *Hans Gerstner*, Professor und Konzertmeister der Philh. Gesellschaft, Leiter der Kammermusikaufführungen, Mitglied der k. k. Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen, emerit. Lehrer für Musik an der k. k. Lehrerbildungsanstalt, Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes und des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, lehrte Violine, Viola, Kammermusik- und Orchesterspiel.

3. Herr *Rudolf Paulus*, Musiklehrer der Philh. Gesellschaft, Lehrer für Gesang an dem k. k. Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache, lehrte Violoncell, Kontrabaß und Klavier.
4. „ *Robert Hüttl*, Musiklehrer der Philh. Gesellschaft, Chormeister des M. G. V. „Vorwärts“ in Schischka-Schönau bei Laibach, lehrte Violine.
5. „ *Julius Varga*, Musiklehrer und Pianist der Philh. Gesellschaft, lehrte Klavier.
6. Frl. *Mizzi Schmidinger*, Lehrerin für Klavier und Violine.
7. „ *Edith Bock*, Lehrerin für Klavier.
8. Herr *Leopold Zeininger*, Lehrer für Flöte.
9. „ *Robert Kopal*, Schauspieler und Regisseur am Kaiser-Franz-Joseph-Jubiläumstheater, leitete den Sprechkurs.

III. Kanzleihilfskraft.

Fräulein *Vida Gillich*.

IV. Diener.

Alois Riedl.

Schulbericht.

Besuchsziffern im Schuljahre 1913/14.

Schüler: 96,

Schülerinnen: 112,

Gesamtzahl: 208.

Einteilung der Schüler und Schülerinnen nach Jahrgängen.

Von 208 Schülern besuchten die Anstalt:

im I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII. Jahrgang
88 50 21 18 9 10 4 3 2 1 — 2 Schüler

Besuchsziffern der einzelnen Fächer.

F a c h	Schüler		Schülerinnen		Zusammen
	Hauptfach	Nebenfach	Hauptfach	Nebenfach	
Chorgesang	—	47	5	78	130
Musiktheorie mit Harmonielehre	1	1	1	3	6
Sologesang	2	—	9	4	15
Klavier	17	2	79	—	98
Violine	57	—	14	—	71
Viola	—	2	—	—	2
Violoncell	9	—	—	—	9
Kontrabaß	1	—	—	—	1
Flöte	1	—	—	—	1
Ensemble- u. Kammermusikspiel	1	22	1	7	31
Sprechkurs	1	1	2	4	8

Übersicht der Schulgeldzahlungspflicht.

Von 208 Schülern zahlten das volle Schulgeld 122, Ermäßigung des Schulgeldes genossen 44, ganz befreit waren 42 Schüler.

Übersicht der von den Lehrern erteilten Unterrichtsstunden

(pro Woche berechnet).

Herr Musikdirektor R. v. Weis-Ostborn.

Chorgesang, verbunden mit	
Elementarlehre (4 Abteilungen)	4 St.
Harmonielehre (1 Abteilung)	1 „
Sologesang	11 „
Klavier	10 „
Kammermusik nach Bedarf.	

Herr Konzertmeist. Prof. Hans Gerstner.

Violine und Viola	20 St.
Kammermusik	1 „
Orchesterspiel (Ensembleübung)	1 „

Herr Rudolf Paulus.

Violoncell und Kontrabaß	7 St.
Klavier	16 „

Herr Robert Hüttl.

Violine	24 St.
---------	--------

Herr Julius Varga.

Klavier	26 „
---------	------

Frl. Mizzi Schmidinger.

Violine	4 St.
Klavier	6 „

Frl. Edith Bock.

Klavier	8 „
---------	-----

Herr Leopold Zeininger.

Flöte	1 St.
-------	-------

Herr Robert Kopal.

Sprechkurs	1 St.
------------	-------

Verzeichnis der an den Ensemble-Übungen beteiligt gewesenen Schüler.

a) Streichorchester:

I. Violine: Lorant Richard, Lorant Otto, Gerstner Hans, Gerstner Maria, Schönemann Rudolfine, Rubbia Laura, Gräfin Barbo Stella, Hrowath Hermann, Langer Ferdinand.

II. Violine: Altschul Eduard, Hočevár Heinrich, Gruška Georg, Pregel Wolfgang, Kittag Egon, Kreft Wilhelm, Wollautschnig Max, Kobelka Rosa, Willitzer Alois, Stuzzi Viktor, Hromek Adalbert, Pečák Oskar, Schönemann Elisabeth, Schrautzer Emil.

Viola: Goldstein Paul, Krisch Karl.

Violoncell: Mahr Odo, Balling Johann, Krisch Franz.

Kontrabaß: Kugler Oswald.

b) Kammermusik:

Siehe die Vortragsordnungen der Musikschule.

c) Frauenchor:

- I. Sopran: Bauer Josefine, Buchta Olga, Drassal Elsa, Gutmann Gitta, Ješe Antonia, Ješe Theresia, Kenda Helena, Kleč Augusta, v. Kusmanek Herta, Recknagel Josefine, Pucsko Martha, Werner Käthe, Wettach Gitta.
- II. Sopran: Breindl Hilda, Ebner Frieda, Fuchs Gertrude, Goldstein Erna, Kenda Adele, Praunseiß Giovanina, Priboschitz Grete, Schönemann Rudolfine, Stedry Emma, v. Schoepl Edith, v. Valenta Lorle, Weinlich Herta.
- Alt: Buchta Elsa, Kobelka-Stöger Marie, Lorant Josefine, Rubbia Laura, Contessa de Rota Marie, Skorjanetz Grete, Schönemann Elisabeth.

Verzeichnis der Schüler und Hospitanten, die die Schule während des Schuljahres 1913/14 besucht haben.

Schüler.

Nr.	N a m e	Geburtsort	Jahrgang	Hauptfach, Lehrer	Nebenfächer
1	Ahlfeld Otto	Neumarkt	2	Violoncell, Paulus	Ensemblespiel
2	Altschul Eduard	Przemysl	2	Violine, Gerstner	
3	Bauer Franz	Gottschee	4	Violine, Gerstner	Ensemblespiel
4	Baß Hans	Prachatitz	1	Violine, Gerstner	
5	Balling Johann	Prag	2	Violoncell, Paulus	Ensemblespiel
6	Blas Julius	Laibach	1	Violine, Schmidinger	
7	Blažek Erwin	Schischka	1	Violine, Hüttl	Chorgesang
8	Biener Robert	Wiener-Neudorf	1	Violine, Hüttl	
9	Bogataj Ferdinand	Wien	4	Violine, Hüttl	Chorgesang
10	Boschek Wilfried	Cilli	2	Klavier, Bock	
11	Bucher Adolf	Judendorf bei Villach	1	Violine, Hüttl	Chorgesang
12	Chiodi Adolf	Czerlany in Galizien	1	Violine, Hüttl	
13	Chiodi Bartholomäus	Czerlany in Galizien	1	Violine, Hüttl	Chorgesang
14	Elbert Wilhelm	Laibach	4	Violoncell, Paulus	
15	Fawai Paul	Schischka	1	Violine, Hüttl	Klavier, Harmonielehre
16	Fiala Jaroslav	Oderfurt in Mähren	1	Violine, Schmidinger	
17	Fleischmann Franz	Roltersdorf in Thüringen	1	Violine, Gerstner	Chorgesang
18	Friedl Paul	Stein in Krain	4	Klavier, Schmidinger	
19	Franz Emil	Laibach	1	Klavier, Paulus	Chorgesang

Nr.	N a m e	Geburtsort	Jahrgang	Hauptfach, Lehrer	Nebenfächer
20	Galle Kurt	Laibach	1	Violine, Hüttl	Chorgesang
21	Gerstner Hans	Laibach	7	Violine, Gerstner	Ensemblespiel
22	Goldstein Paul	Laibach	6	Violine, Gerstner	Ensemblespiel und Viola
23	Gruška Georg	Graz	3	Violine, Gerstner	Chorgesang, Ensemblespiel
24	Handel Hans	Baden	1	Klavier, Weis-Ostborn	Chorgesang
25	Handel Karl	Baden	1	Klavier, Paulus	Chorgesang
26	Heidegger Adolf	Wien	3	Violine, Hüttl	
27	Hočevár Heinrich	Laibach	3	Violine, Gerstner	Chorgesang, Ensemblespiel
28	Högler Fritz	Laibach	2	Violine, Hüttl	
29	Högler Hans	Laibach	2	Violine, Hüttl	Klavier
30	Högler Otto	Laibach	2	Violoncell, Paulus	
31	Hromek Adalbert	Prušanky in Böhmen	1	Violine, Gerstner	Ensemblespiel
32	Hrowath Hermann	Czernowitz	7	Violine, Gerstner	Ensemblespiel
33	Janesch Hans	Laibach	1	Klavier, Bock	Chorgesang
34	Kaftan Wladimir	Knittelfeld	2	Violine, Hüttl	Chorgesang
35	Kastner Gustav	Laibach	1	Sprechkurs, Kopal	
36	Kenda Hans	Laibach	1	Klavier, Varga	Chorgesang
37	Kleczkowski Josef	Josefstadt	1	Violine, Hüttl	Chorgesang
38	Kittag Egon	Gottschée	5	Violine, Gerstner	Ensemblespiel
39	Kittag Walter	Laibach	3	Violoncell, Paulus	Chorgesang
40	Koroschitz Karl	Schischka	1	Violine, Hüttl	Chorgesang
41	Kreft Wilhelm	Windischgraz	1	Violine, Gerstner	Chorgesang, Ensemblespiel
42	Krisch Franz	Laibach	3	Violoncell, Paulus	
43	Krisch Karl	Laibach	5	Violine, Gerstner	Viola, Ensemblespiel
44	Kugler Oswald	Schönfeld bei Petschau	1	Kontrabaß, Paulus	Ensemblespiel
45	Kumar Franz	Wiener-Neust.	2	Violine, Hüttl	Chorgesang
46	Kunaj Wladimir	Brünn	2	Violine, Hüttl	Chorgesang
47	Lagger Richard	Tarvis	1	Klavier, Schmidinger	
48	Lang Anton	Laibach	1	Violine, Hüttl	Chorgesang
49	Langer Heinrich	Linz a. D.	1	Violine, Hüttl	Ensemblespiel
50	Langof Adolf	Laibach	4	Violine, Hüttl	
51	Langof Hugo	Laibach	4	Violine, Hüttl	
52	Laurentschitsch Alfred	Wien	5	Violine, Hüttl	
53	Lenner Siegmund	Laibach	1	Violine, Hüttl	Chorgesang

Nr.	N a m e	Geburtsort	Jahrgang	Hauptfach, Lehrer	Nebenfächer
54	Lorant Otto	Laibach	6	Violine, Gerstner	Ensemblespiel
55	Lorant Richard	Laibach	8	Ensemblespiel, Gerstner	
56	Luhn Josef	Salzburg	2	Klavier, Varga	Chorgesang
57	Luhn Walter	Laibach	1	Violine, Schmidinger	Chorgesang
58	Luckmann Franz R.	Laibach	2	Klavier, Varga	
59	Mahr Odo	Laibach	4	Violoncell, Paulus	Ensemblespiel
60	Makovitz Max	Laibach	4	Violine, Schmidinger	Chorgesang
61	Miklitsch Josef	Kormys in Rußland	1	Violine, Gerstner	Chorgesang
62	Nedelko Max	Adelsberg	1	Violine, Gerstner	Chorgesang
63	Nickerl v. Ragenfeld, Franz	Laibach	1	Klavier, Bock	Chorgesang
64	Novotny Josef	Laibach	2	Klavier, Varga	
65	Palouz Stanislaus	Laibach	2	Violine, Hüttl	
66	Pammer Hermann	Knittelfeld	2	Sologesang, Weis-Ostborn	Sprechkurs
67	Pammer Edgar	Laibach	1	Flöte, Zeininger	
68	Praunseiß Alfred	Laibach	1	Violine, Gerstner	Chorgesang
69	Pečak Oskar	Unterschischka	2	Violine, Hüttl	Chorgesang, Ensemblespiel
70	Pregel Karl	Loitsch	3	Violoncell, Paulus	Chorgesang
71	Pregel Wolfgang	Laibach	6	Violine, Gerstner	Ensemblespiel
72	Polheimer Karl	Klagenfurt	1	Violine, Hüttl	Chorgesang
73	Rop Eduard	Oberlaibach	1	Violine, Hüttl	Chorgesang
74	Rudesch Alfred	Radmannsdorf	8	Violoncell, Paulus	Ensemblespiel
75	Schrautzer Emil	Laibach	1	Violine, Hüttl	Chorgesang, Ensemblespiel
76	Schwarz, Freiherr von, Gottfried	Innsbruck	1	Sologesang, Weis-Ostborn	
77	Schwarz Erich	Preßburg	1	Klavier, Bock	Chorgesang
78	Schwarz Guido	Preßburg	1	Klavier, Paulus	Chorgesang
79	Schmitt Friedrich	Wien	2	Klavier, Weis-Ostborn	Chorgesang
80	Schöppl, Ritter von, Siegfried, Dr.	Wien	1	Harmonielehre, Weis-Ostborn	
81	Schume Walter	Cilli	1	Violine, Gerstner	
82	Smielowski Erhard	Laibach	1	Violine, Hüttl	Chorgesang
83	Spitzer Otto	Semlin	2	Klavier, Varga	
84	Somnitz Johannes	Laibach	1	Klavier, Paulus	Chorgesang

Nr.	N a m e	Geburtsort	Jahrgang	Hauptfach, Lehrer	Nebenfächer
85	Steinmetz Alois	Eisern	1	Sologesang, Weis-Ostborn	
86	Stuzzi Viktor	Görz	6	Violine, Gerstner	Ensemblespiel
87	Tekauc Karl	Laibach	4	Violine, Gerstner	Chorgesang
88	Urschitz Andreas	Laibach	2	Klavier, Bock	Chorgesang
89	Venedig Heinrich	Unterschischka	1	Violine, Hüttl	Chorgesang
90	Vollautschnig Max	Unterschischka	4	Violine, Gerstner	Ensemblespiel
91	Walland Reinhard	Klagenfurt	1	Violine, Hüttl	Chorgesang
92	Wenig Adolf	Unterschischka	1	Violine, Hüttl	Chorgesang
93	Willitzer Alois	Laibach	6	Violine, Gerstner	Ensemblespiel
94	Wutscher Reinhard	Laibach	1	Violine, Hüttl	Chorgesang
95	Zelinka Emanuel	Triest	1	Klavier, Varga	
96	Zeschko Erik	Laibach	3	Klavier, Varga	

Schülerinnen.

1	Arko Herta	Laibach	1	Chorgesang, Weis-Ostborn	
2	Bauer Josefine	Radmannsdorf	4	Klavier, Paulus	Chorgesang
3	Barbo, Gräfin, Edeltraut	Kroisbach in Krain	6	Klavier, Varga	Ensemblespiel
4	Barbo, Gräfin, Stella	Kroisbach in Krain	6	Violine, Gerstner	
5	Bersin Elfriede	Laibach	1	Chorgesang, Weis-Ostborn	
6	Belar Alda	Laibach	2	Klavier, Varga	Chorgesang
7	Bischof Elfride	Braunau i. B.	1	Sologesang, Weis-Ostborn	
8	Bischof Maria	Harrachsdorf	1	Klavier, Bock	Chorgesang
9	Blümlein Franziska	Oberschischka	3	Klavier, Schmidinger	Chorgesang
10	Brandstetter Maria	Laibach	3	Klavier, Paulus	Chorgesang
11	Brandstetter Margarete	Laibach	1	Klavier, Paulus	Chorgesang
12	Brandstetter Viktorine	Laibach	4	Klavier, Paulus	Chorgesang
13	Breindl Hilda	Laibach	1	Klavier, Weis-Ostborn	Chorgesang
14	Buchta Olga	Altenmarkt in Krain	1	Klavier, Paulus	Sologesang, Chorgesang
15	Buchta Elsa	Altenmarkt in Krain	1	Chorgesang, Weis-Ostborn	

Nr.	N a m e	Geburtsort	Jahrgang	Hauptfach, Lehrer	Nebenfächer
16	Detela Erika, von	Cilli	2	Klavier, Varga	Chorgesang
17	Detela Josefine	Laibach	5	Klavier, Weis-Ostborn	Harmonielehre
18	Drassal Elsa	Laibach	3	Violine, Hüttl	Chorgesang
19	Drelse Mitzi	Laibach	2	Klavier, Paulus	Chorgesang
20	Drennig Gerta	Sarajevo	5	Klavier, Varga	
21	Ebner Frieda	Laibach	6	Klavier, Varga	Chorgesang
22	Fantini Eleonore	Laibach	3	Klavier, Paulus	Chorgesang
23	Frank Marianne	Olmütz	1	Sologesang, Weis-Ostborn	
24	Friedl Valerie	Stein	1	Klavier, Schmidinger	Chorgesang
25	Fröhlich Adolfine	Graz	2	Sologesang, Weis-Ostborn	
26	Fuchs Gertrude	Pola	2	Klavier, Varga	Chorgesang
27	Furtner Hermine	Judendorf bei Leoben	1	Klavier, Paulus	Chorgesang
28	Gallent Edith	Laibach	1	Klavier, Bock	Chorgesang
29	Gerstner Maria	Laibach	12	Violine, Gerstner	Ensemblespiel
30	Goldstein Erna	Laibach	7	Klavier, Varga	Chorgesang
31	Grahek Hedwig	Itzkani in Bukowina	3	Klavier, Paulus	Chorgesang
32	Grioni Jolanda	Linz a. D.	1	Klavier, Schmidinger	Chorgesang
33	Gutmann Gitta	Josefstal bei Laibach	3	Klavier, Varga	Chorgesang
34	Handel Anna	Baden b. Wien	1	Klavier, Weis-Ostborn	Chorgesang
35	Handel Edith	Baden b. Wien	1	Klavier, Weis-Ostborn	Chorgesang
36	Hauffen Marie	Gottschee in Krain	9	Ensemblespiel, Gerstner	Kammermusik
37	Heyß Rosalia	Divacca im Küstenlande	2	Klavier, Bock	Chorgesang
38	Hitzl Anna	Laibach	3	Klavier, Bock	Chorgesang
39	Hočevár Emilie	Laibach	1	Klavier, Paulus	Chorgesang
40	Hohn Katharina	Laibach	3	Violine, Hüttl	Chorgesang
41	Hrowath Erna	Czernowitz	2	Klavier, Paulus	Chorgesang
42	Ješe Antonie	Schönstein	1	Klavier, Paulus	Chorgesang
43	Ješe Theresia	Cilli	1	Klavier, Varga	Chorgesang
44	Kenda Ada	Kronau	2	Klavier, Weis-Ostborn	Chorgesang
45	Kenda Adele	Kronau	5	Klavier, Varga	Chorgesang
46	Kenda Helene	Kronau	5	Klavier, Varga	Chorgesang
47	Kleč Auguste	Brunndorf bei Laibach	4	Klavier, Paulus	Chorgesang

Nr.	N a m e	Geburtsort	Jahrgang	Hauptfach, Lehrer	Nebenfächer
48	Kobelka Maria	Meran	9	Klavier, Varga	Sologesang,
49	Kobelka Rosa	Meran	1	Violine, Gerstner	Chorgesang
50	Korn Emilie	Laibach	1	Klavier, Schmidinger	Chorgesang,
51	Köhle Anna	Knittelfeld	1	Chorgesang, Weis-Ostborn	Ensemblespiel
52	Königsberger Luise	Triest	2	Klavier, Weis-Ostborn	Chorgesang
53	Königsberger Vik- toria	Triest	2	Violine, Hüttl	Chorgesang
54	Košar Martha	Laibach	1	Klavier, Varga	Chorgesang
55	Košar Katharine	Laibach	1	Klavier, Schmidinger	Chorgesang
56	Kulavits Gysa	Wien	2	Sologesang, Weis-Ostborn	
57	Kusmanek, v., Herta	Eger	2	Klavier, Varga	Sologesang,
58	Kresse Elfriede	Laibach	1	Klavier, Varga	Chorgesang
59	Kreuzer Martha	Schischka	3	Klavier, Paulus	Sprechkurs,
60	Lorant Josefine	Laibach	6	Klavier, Varga	Chorgesang
61	Loschdorfer Irma	Laibach	1	Sprechkurs, Kopal	
62	Loschdorfer Melanie	Tüffer	5	Klavier, Schmidinger	Chorgesang
63	Luckmann Herma	Laibach	1	Sprechkurs, Kopal	
64	Melliva Walburga	Loitsch	1	Klavier, Varga	Chorgesang
65	Mettnitz, von, Marie	Komorn	2	Klavier, Bock	Chorgesang
66	Novotny Anna	Laibach	2	Violine, Hüttl	Chorgesang
67	Pavich von Pfauen- tal, Alice	Laibach	2	Violine, Hüttl	Chorgesang
68	Pessiack Valerie	Laibach	2	Klavier, Weis-Ostborn	
69	Pessiack Grete	Laibach	2	Klavier, Varga	Chorgesang
70	Pessiack Trude	Laibach	2	Klavier, Varga	Chorgesang
71	Perhauz Erna	Laibach	3	Sologesang, Weis-Ostborn	
72	Petsche Adele	Tschernembl	4	Klavier, Paulus	Chorgesang
73	Pestator Ida	Laibach	2	Klavier, Paulus	Chorgesang
74	Polz, von, Margarete	Sarajevo	2	Sologesang, Weis-Ostborn	
75	Praunseiß Giovanina	Laibach	2	Violine, Gerstner	Chorgesang
76	Praxmarer Hilde	Gottschee	1	Klavier, Weis-Ostborn	
77	Priboschitz Grete	Laibach	10	Klavier, Weis-Ostborn	Harmonielehre, Chorgesang
78	Pucsko Martha	Laibach	1	Klavier, Varga	Chorgesang
79	Recknagel Josefine	Laibach	3	Klavier, Varga	
80	Righetti Sylvia	Weixelbach i. K.	2	Klavier, Varga	Chorgesang

Nr.	N a m e	Geburtsort	Jahrgang	Hauptfach, Lehrer	Nebenfächer
81	Roeger Elsa	Laibach	1	Sologesang, Weis-Ostborn	Sprechkurs
82	Rosa de Ferdinanda	Fiume	1	Klavier, Schmidinger	Chorgesang
83	Roschnik Erna	Laibach	1	Klavier, Schmidinger	Chorgesang
84	Roschnik Herta	Laibach	2	Klavier, Schmidinger	Chorgesang
85	Rota, de, Contessa, Maria	Wien	2	Klavier, Weis-Ostborn	Sologesang, Chorgesang
86	Rubbia Frieda	Volosca	7	Klavier, Varga	Ensemblespiel
87	Rubbia Laura	Görz	8	Violine, Gerstner	
88	Salloker Ida	Althofen in Kärnten	3	Klavier, Paulus	Chorgesang
89	Seemann Mathilde	Wien	3	Klavier, Bock	
90	Seikora Maria	Graz	1	Violine, Gerstner	Chorgesang, Ensemblespiel
91	Schönemann Elisabeth	Unterschischka	4	Violine, Hüttl	
92	Schönemann Rudolfine	Völkermarkt	5	Violine, Gerstner	Ensemblespiel
93	Schoeppl, von, Edith	Laibach	1	Chorgesang, Weis-Ostborn	
94	Schneditz Grete	Laibach	12	Klavier, Varga	Chorgesang
95	Skorjanetz Grete	Marburg a. D.	6	Klavier, Varga	
96	Stedry Emma	Triest	4	Klavier, Varga	Chorgesang
97	Stedry Georgine	Laibach	2	Violine, Hüttl	Chorgesang
98	Strache Irene	Josefstadt	2	Sologesang, Weis-Ostborn	Sprechkurs
99	Thurner Elsa	Wien	1	Harmonielehre, Weis-Ostborn	Chorgesang
100	Tschada Anna	Laibach	1	Klavier, Varga	
101	Tschada Elsa	Laibach	2	Klavier, Varga	Chorgesang
102	Tschech Märy	Laibach	2	Sologesang, Weis-Ostborn	Sprechkurs
103	Urbančič Elisabeth	Laibach	1	Sprechkurs, Kopal	Chorgesang
104	Valenta, von, Lorle	Laibach	2	Klavier, Varga	
105	Vetter Viktoria	Laibach	2	Klavier, Varga	Chorgesang
106	Vollautschnig Angela	Unterschischka	4	Klavier, Schmidinger	Chorgesang
107	Weber Friederike	Laibach	1	Klavier, Paulus	Chorgesang
108	Weinlich Herta	Laibach	4	Klavier, Paulus	Chorgesang
109	Werner Käthe	Wien	2	Klavier, Varga	Harmonielehre
110	Wettach Gitta	Laibach	1	Klavier, Weis-Ostborn	Chorgesang
111	Zelinka Johanna	St. Peter in Krain	3	Klavier, Paulus	Chorgesang
112	Zwoliński Luise	Budapest	1	Klavier, Paulus	Chorgesang

Landesangehörigkeit der Schüler.

Krain	129	Böhmen	9	Übertrag	180
Kärnten	5	Mähren	3		
Steiermark	15	Galizien	3		
Küstenland	5	Bukowina	3		
Triest	4	Ungarn	5		
Niederösterreich	16	Slavonien	1		
Oberösterreich	2	Bosnien	2		
Tirol	3	Deutsches Reich	1		
Salzburg	1	Rußland	1		
Fürtrag	180	Zusammen	208		

Schulzugehörigkeit der Schüler.

Männlich	Name der Anstalt	Weiblich
34	Gymnasium	7
32	Realschule	2
—	Lehrerinnenbildungsanstalt	14
—	Bürgerschule	16
20	Volksschule	32
10	Keine Anstalt	41
96	Summe der Schüler	112

Muttersprache und Glaubensbekenntnis.

Deutsch 202, slowenisch 2, italienisch 2, tschechisch 2 Schüler.
Römisch-katholisch 185, evangelisch 15, israelitisch 8 Schüler.

Darlegung

des vorgetragenen Lehrstoffes sowie der verwendeten Lehrmittel
im abgelaufenen Schuljahre.

I. Chorgesang.

(Obligat für alle Schüler.)

Notensystem, Noten, Schlüssel, Pausen. Die sieben Grund- oder Stamm-
töne. Ganz- und Halbton. Begriff der Tonleiter. Ableitung der Dur-Tonleiter
von den sieben Stammtönen. Anordnung der Ganz- und Halbtöne in der Dur-

Tonleiter. Versetzungszeichen. Bildung sämtlicher Dur-Tonleitern und Auswendigsingen derselben von Ton h—h und b—b. Erklärung des Quinten- und Quartenzirkels, enharmonische Verwechslung. Erklärung des Begriffes Takt. Zwei- und dreiteilige Taktarten. Einfache und zusammengesetzte Taktarten. Die einfachsten rhythmischen Bildungen. Erweiterungen derselben. Die Synkope, verschobener Rhythmus, Erklärung dieser rhythmischen Gestaltungen. Intervall, Begriff desselben, Erklärung und Auswendigsingen des Intervalles der Sekunde und Terz in allen Dur-Tonarten. Zahlreiche Notenbeispiele an der Tafel über den vorangeführten Lehrstoff wurden rhythmisch abgelesen und gesungen. — Dem Lehrgang lag grundsätzlich die Chorschule von Franz Wüllner, I. Teil, zugrunde.

Das theoretisch Erlernte wurde praktisch verwertet bei Einübung nachbenannter Lieder: Joseph Haas, op. 33, Rum bidi bum! 10 dreistimmige Lieder mit Klavierbegleitung nach Texten von Hoffmann von Fallersleben. Ernst Frank, op. 21, 7 zweistimmige Lieder mit Klavierbegleitung. Rudolf von Weis-Ostborn, Erdbeerlied für zweistimmigen Chor und Klavier. (Gedicht von Gerti Rabitsch.)

Die eingeübten Lieder wurden teilweise auch öffentlich vorgetragen.

II. Frauenchor.

Es wurden nachbenannte Chöre studiert und zum Teile auch öffentlich vorgetragen: Robert Fuchs, op. 73, 6 zweistimmige Lieder mit Klavierbegleitung. Max Meyer-Olbersleben, op. 31, Die Jahreszeiten („Winterbild“, „Frühlingsfeier“, „Sommerschwüle“, „Im Herbst“). Max Meyer-Olbersleben, op. 97, Nr. 3, „Blumen blühen draußen im Garten“. Philipp Gretscher, op. 59, Nr. 2, „Abendlied“.

III. Musiktheorie.

Lehrer: Herr Musikdirektor *Rudolf von Weis-Ostborn*.

a) *Elementarlehre*: Tonleiter, harmonische Moll-Tonleiter, Ableiten derselben vom gleichnamigen Dur. Lehre von den Intervallen. Zahlreiche schriftliche Übungen und Aufgaben.

b) *Harmonielehre*: Begriff derselben, Dreiklänge, Hauptdreiklänge der Tonart, Darstellung derselben im vierstimmigen Satze für gemischten Chor. Die Lage des Dreiklanges. Verbindung der Hauptdreiklänge im vierstimmigen Satz. Ganzschluß, Kadenz, einfache und erweiterte. Harmonisierung einer gegebenen Melodie im Rahmen einer achttaktigen Periode mit Hauptdreikängen. Erklärung der achttaktigen Periode. Halbschluß. Die Umkehrungen (Sext- und Quartsextakkorde) der Hauptdreiklänge und ihre Gebrauchsweisen. Plagalischer oder Kirchenschluß.

Harmonische Figuration, freie Behandlung der Hauptdreiklänge, der Satz für die Orgel, für das Streichquartett, für gemischten Chor. Der Hauptvierklang, seine Umkehrungen und die eigentümlichen Gebrauchsweisen derselben. Nebendreiklänge. Die Nebendreiklänge als Stellvertreter der Hauptdreiklänge.

Die Nebendreiklänge als Medianten. Zur Selbständigkeit erhobene Dominantdreiklänge. Modulation, und zwar durch harmonische Verwechslung großer, kleiner und übermäßiger Dreiklänge.



IV. Sologesang.

Lehrer: Herr Musikdirektor *Rudolf von Weis-Ostborn*.

Technische Übungen: Singen von Übungen zur Befestigung und Bildung eines schönen und vollen Tones, Registerausgleich, Ausbau des Umfanges der Stimme. Geläufigkeitsübungen. Tonleiter Portamenti. Das Wichtigste über die Textaussprache.

Studienwerke: Vokalisieren von Concone, Lütgen, Lablache u. Bordogni.

Vortragsstücke: Lieder von Robert Franz, Adolf Jensen, Robert Schumann und Franz Schubert. (I. u. II. Band.) Auswahl aus „Neue Meisterlieder“ (Ed. Peters). Cornelius, „Weihnachtslieder“. Arien aus „Messias“ von Händel.

V. Klavier.

a) Lehrer: Herr Musikdirektor *Rudolf von Weis-Ostborn*.

Technische Studien: Anschlagübungen auf fünf Tönen mit und ohne Stützfinger zur Kräftigung und Unabhängigmachung der Finger. Die Dur- und Moll-Tonarten in Oktaven, Terzen und Sexten und in den verschiedenen Betonungen. Tonleiter in der Gegenbewegung. Akkordübungen mit den Hauptdreiklängen. E. W. Degner, Anleitung zum Bilden von Kadenzen und Modulationen am Klavier. Pischna-Rehberg, Tägliche Übungen.

Etüden: Lebert und Starck, Klavierschule, I. und II. Teil (auch in Pauers Neuausgabe). Czerny-Germer, Etüden (Band I—IV). St. Heller, op. 45 und 46. Heller-Album von L. Klee (Band I—III). Brandts-Buys, Moderne Studien. Bertini, Etüden, op. 29 und 32. Cramer-Bülów, 60 Etüden. A. Jensen, Etüden, op. 32. Czerny, Schule der Geläufigkeit und Kunst der Fingerfertigkeit, op. 740. Kessler, op. 20, 14 Etüden. Clementi-Tausig, Gradus ad Parnassum. Pacher, op. 75, Der Pianist der guten Schule. Czerny, op. 335, Schule des Legato und Staccato. Haberbier, op. 53 und 59, Etudes poésies.

Vortragsstücke: Schmitt, Zum fröhlichen Anfang (I. und II. Heft). Breslauer, op. 46 und 36. Nürnberg, Das Volkslied. Reinecke, op. 206, Die ersten Vortragsstücke; op. 107, zwei Hefte, Ein neues Notenbuch für kleine Leute. L. Köhler, Jugend-Album. Meyer-Olbersleben, op. 11, Album für kleine Leute; op. 63, Kleine Albumblätter für die Jugend; op. 43, Kindes Lust und Freud. Clementi-Lebert, 6 Sonatinen. Kuhlau-Germer, Ausgewählte Sonatinen und Stücke. Beethoven, 6 leichte Variationen in G-dur; 6 leichte Variationen über ein Schweizerlied; Sonaten, op. 49, Nr. 1 und 2; op. 10, Nr. 1; C-moll, op. 14, Nr. 1; E-dur, op. 2, Nr. 2; op. 2, Nr. 3. 7 Bagatellen, op. 30; Rondo, op. 51, Nr. 1. N. W. Gade, Aquarellen, op. 19, zwei Hefte. J. S. Bach, Kleine Präludien, zwei- und dreistimmige Inventionen. Hofmann Heinr., op. 88, Stimmungsbilder. Haydn-Lebert, Sonaten in Auswahl. Mozart, Sonate Nr. 1, 2, 4, 14 und Rondo in D-dur; Fantasie Nr. 1 in D-moll. Ludwig Schytte, op. 76, 6 moderne Sonatinen. Edv. Grieg, op. 43, Lyrische Stücke. Rob. Schumann, op. 68, Kinderszenen. Tschaiowsky, op. 63, Jugendalbum. Theodor Kullak, op. 62, Kinderleben. L. Schytte, op. 108, Leichte Etüden; op. 95 und 94, Musikalische Bilder. J. L. Dussek, La matinée und Canzonetta. J. N. Hummel, 12 kleine Vortragsstücke. Raff, Fabliau. Mendelssohn, op. 72, Kinderstücke. Rudolf v. Weis-Ostborn, 5 Klavierstücke. L. v. Beethoven, Sonate, op. 2, Nr. 1, in F-Moll und Andante in F-dur. Mendelssohn, Lieder ohne Worte. W. Kienzl, op. 80, O schöne Jugendtage, Klavierstücke. Gurlitt, op. 221, Sechs kleine Vor-

tragsstücke. Rob. Schumann, op. 82, Waldszenen. P. Tschaikowsky, op. 37, Die Jahreszeiten. Ad. Jensen, op. 17, Wanderbilder. Chopin, Walzer und Mazurka in Auswahl. Max Reger, op. 44, 10 kleine Vortragsstücke. Grieg, op. 6, Humoresken und lyrische Stücke. Schubert, op. 122, Klaviersonate; op. 90, Impromptus. Bach-Bülow, Italienisches Konzert. A-dur Nr. 17 und I. große Sonate in A-moll, op. 143. Vinzenz Lachner, op. 57, Präludium und Toccata. Rob. Schumann, Novelletten und Papillons. Beethoven, Sonate, op. 31, Nr. 1.

Kammernusik: W. Bargiel, op. 6, Trio für Klavier, Violine und Cello in F-dur. Mendelssohn, Trio für Klavier, Violine und Cello in D-moll.

Technische Studien.

b) Lehrer: Herr *Julius Varga*.

Technische Studien: Nach Fixierung der Handhaltung, Beginn der Anschlagsübungen in der Fünffingerlage, wobei der Daumen als Stützfinger fungiert. Fünffingerübungen in der Gegenbewegung. Fünffingerübungen, wo einzelne Finger geübt werden und die Finger alle Stützfinger sind. Übungen, ohne Stützfinger, bei freistehender Hand, wo verschiedene Finger abwechselnd nacheinander geübt werden. Spezialübungen für Legato und Staccato. Übungen für das Handgelenk. Malvine Brée, Die Grundlage der Technik. Tonleiterspiel in verschiedenen Betonungen und in folgenden Bewegungen: einfache, Gegen-, Terzen, Sexten, Dezimen, chromatische, Oktaven. Zerlegungen von Dreiklängen und Septakkorden in den verschiedensten Bewegungen; sowie auch legato und staccato zu üben. Doppel-Terzen, Doppel-Sexten, Übungen im Handgelenkstaccato. Th. Wiehmayer, Schule der Fingertechnik. Th. Pischna, 60 tägliche Übungen. Der große (E. Sauer). Der kleine (W. Rehberg).

Etüden und Schulen: Lebert und Starck, Klavierschule (2 Bände). Bayer, Klavierschule. F. Schmitt, op. 10, op. 18, op. 30 (1. Abteilung). Bertini, 12 kleine Stücke für Anfänger. Lemoine, op. 37, Etudes enfantines. Czerny, op. 599, Erster Lehrmeister; op. 139, 100 Übungsstücke. Czerny-Germer, Etüden. Duvernoy, op. 176, 25 kleine Studien. Czerny, op. 849, Vorschule der Geläufigkeit; op. 299, Schule der Geläufigkeit (1. u. 2. Heft). Bertini, op. 100, Etüden. Heller, op. 47, Etüden (1. Heft). Berens, op. 61, Neue Schule der Geläufigkeit (1. und 2. Heft). Czerny, op. 299, Schule der Geläufigkeit (3. und 4. Heft). Bertini, op. 32, op. 29, Etüden. Heller, op. 45, op. 46 (1. und 2. Heft). Brandt-Buys, Moderne Studien. Duvernoy, op. 176, op. 120, Etüden. Berens, op. 61, Neue Schule der Geläufigkeit (3. und 4. Heft). Czerny, op. 740, Kunst der Fingerfertigkeit (1. und 2. Heft). Heller, op. 45, op. 46, Etüden (3. Heft). Cramer (Bülow), Etüden, die leichteren. Th. Kullak, Oktavenschule. Czerny, op. 740, Kunst der Fingerfertigkeit (3. Heft). Cramer, op. 60, Etüden, die schwereren. Jensen, op. 8, op. 33, Etüden. Clementi, Gradus ad Parnassum, Etüden. Mayer, op. 168, Schule der Geläufigkeit. Cramer, Etüden. Clementi, Gradus ad Parnassum, Etüden, die schweren. Kessler, op. 20, Etüden (1., 2. und 3. Heft). Moscheles, op. 70, op. 95, Etüden. Mayer, op. 119, Etüden. Kleinmichel, op. 50, Etüden. Eschmann, op. 16, Etüden. Thalberg, op. 26, Etüden. Henselt, Etüden. Chopin, op. 25, op. 10, Etüden.

Vortragsstücke: Nicolai v. Wilm, op. 66 (1. u. 2. Heft), vierhändig. Diabelli, op. 149, Übungsstücke, vierhändig. Reinecke, op. 54 (1. und 2. Heft), vierhändig. Breslauer, Zweihändige, leichte Stücke, Spiel- und Singstücke. Rein-

ecke, op. 206, Vorspielstückchen; op. 107, Notenbuch für kleine Leute. Nürnberg, op. 444, Volkslieder. Reinecke, op. 54, 6 Miniatur-Sonatinen. Schmitt, op. 248, op. 249, Sonatinen. Clementi, op. 36, Sonatinen. Kuhlau-Germer, op. 55, Sonatinen. Kullak, Kinderleben (1. Heft). Kienzl, op. 20, Kindes Liebe und Leben. Meyer-Olbersleben, op. 43, Kindes Leid und Lust; op. 11, Albumblätter. Köhler, op. 210, Kinderalbum. Gade, op. 36, Kinder Christabend. Schytté, op. 69, Aus froher Kinderzeit. Reinecke, op. 47, Sonatinen. Gurlitt, op. 172, Miniaturen. Löschhorn, op. 80, Album für die Jugend. Fuchs, op. 32, Jugendklänge. Schytté, op. 79, Miniaturen; op. 76, 6 moderne Sonatinen. Dussek, Klavierstücke: op. 9, Nr. 1 *B*, op. 23 *B*, op. 39, Nr. 2 *C*, op. 33, Sonaten. Mozart, Sonate *C*; Rondo *D*. Beethoven, op. 49, Sonate *G*. Haydn, Sonate *C*, *G*, *D*, *F* und *e*. Händel-Bülow, 12 kleine Klavierstücke. Jensen, op. 33, Lieder und Tänze. Gade, op. 19, op. 57, Aquarellen. Raff, Fablieau. Schumann, op. 15, Kinderszenen. Tschaikowsky, op. 39, Jugendalbum. Grieg, op. 3, Poetische Tonbilder; op. 43, Lyrische Stücke (1. Heft). Jensen, op. 17, Wanderbilder. Hummel, op. 11, Rondo favorite; op. 51, Rondo *C*. Mendelssohn, Lieder ohne Worte (in Auswahl). Beginn der zwei- und dreistimmigen Inventionen von Bach. Beethoven, 7 Bagatellen; Rondo *Es-dur*. Schubert, Impromptus; Variationen; Moments musicaux. Raff, op. 64, Capriccio. Reger, 10 kleine Vortragsstücke. Mendelssohn, Rondo capriccioso. Tschaikowsky, op. 37, Jahreszeiten (einzelne); op. 9, Trois morceaux. Sonaten von Beethoven, op. 14 in *E* und *G*; op. 2 in *f*; op. 10 in *F*. Sonaten von Mozart in *C*, *G*, *D*, *D*, *F*, *F*, *B*. Sonaten von Clementi. Sonaten von Hummel in *Es*. Grieg, Sonate *E-moll*. Mendelssohn, 3 Fantasien. Schumann, Arabeske *C-dur*; Novelletten, op. 21, *F-dur*, Nr. 1, *D-dur*, Nr. 4. Weber, Sonate, op. 24, *C-dur*. R. Stöhr, op. 23, Klavierstücke. Chopin, op. 1, Rondo *C-moll*; Nocturnes; Preludes; Walzer (in Auswahl). V. Lachner, op. 57, Präludium und Fuge. Liszt, Impromptu, *Fis-dur*. Schubert, Wanderer-Fantasie, *C-dur*.

c) Lehrer: Herr Rudolfj Paulus.

Technische Studien: Anschlags- und Fingerübungen bei stillstehender Hand in fortlaufender Ordnung im Umfange von fünf Tönen mit allmählicher Ausdehnung auf eine Oktave. Dur- und Moll-Tonleiter in gerader und Gegenbewegung sowie in Terzen und Sexten, Doppeloktaven, Doppelterzen. Akkordübungen mit den Hauptdreiklängen und dem Hauptvierklang.

Studienwerke und Etüden: Klavierschule von Lebert und Starck, I. u. II. Teil. Burgmüller, 25 Etüden. Bertini, 12 Petits Préludes et Morceaux. Löschhorn, op. 84. Lemoine, op. 37. Bertini, Auswahl aus op. 100, 29 und 32. St. Heller, op. 45. Berens, Schule der Geläufigkeit. Czerny, op. 139 und 639. Heller, op. 46 und 47. Czerny, op. 849 und 299. Cramer-Bülow, Etüden. C. Reinecke, op. 121. K. M. Kunz, 200 zweistimmige Kanons. Ferner Etüden von Hummerl, Clementi und Heller. J. S. Bach, Kleine Präludien und Fugen; Zweistimmige Inventionen.

Vortragsstücke: C. Reinecke, Ein neues Notenbuch für kleine Leute. A. Holsaender, op. 41. E. Biehl, op. 174 und 115. Reinecke, op. 206. L. Schytté, op. 76. Meyer-Olbersleben, op. 11 und 43. G. Lazarus, op. 99. H. Durra, op. 54. Sonatinen von Clementi, Dussek, Kuhlau und Beethoven (Ausgabe Peters und Steingräber). A. Foerster, 3 Sonatinen. N.W. Gade, op. 19 und 57. Haydn (Lebert), Sonaten in *C-dur*, *E-moll*, *D-dur*. Hummel, op. 11. Grieg, Lyrische Stücke. J. S. Bach, Suiten. Haydn, *F-dur*, *Es-dur*-Sonate (Cotta,

Nr. 7 und 17); Fantasie in C-dur. Mozart, D-moll-Fantasie; Sonaten in C-dur, F-dur, G-dur und D-dur (Cotta, Nr. 1, 2, 4, 14). Beethoven-Varationen (Peters), Rondo, op. 51; Bagatellen, op. 33; op. 119 und 126; Sonaten, op. 2, Nr. 1, F-moll; op. 2, A-dur; op. 7, Es-dur; op. 10, C-moll; op. 14, Nr. 1 und 2; op. 31, Es-dur; op. 57, Appassionata. C. M. Weber, op. 24, C-dur-Sonate. Hummel, Sonaten und Stücke. F. Schubert, 5. Sonate. Schumann, Fantasiestücke. Chopin, Walzer. Tschaikowsky-Album. Mozart, B-dur-Konzert.

Vierhändig: Berens, op. 62, Melodische Übungsstücke. R. Hofmann, op. 50. Raff, op. 82. Diabelli, op. 149. R. Volkmann, op. 11, Musikalisches Bilderbuch; Sonaten und Ouvertüren. Jensen, op. 45, Hochzeitsmusik.

d) Lehrerin: Fräulein Mizzi Schmidinger.

Technische Übungen: Leichte Fünffingerübungen, die einfachsten Tonleitern in halben Noten; Fortsetzung der Fingerübungen, alle Dur- und Moll-Tonleitern, auch in rascheren Zeitmaßen; schwierigere Fingerübungen, Tonleitern in Terzen, Sexten und Dezimen; Zerlegungen.

Schulen und Etüden: Klavierschule Lebert und Starck, I. und II. Teil. Czerny, op. 823. Bertini, op. 100a. Czernys Studienwerke in Auswahl von Germer (Hansen), 1. Teil. Köhler, op. 242, Kleine Schule der Geläufigkeit. Bertini, op. 100b, einzelne Hefte von Etüdensammlungen aus verschiedenen Autoren (in allen Editionen herausgegeben von Germer, Kaiser usw.).

Vortragsstücke: H. Schmitt, op. 10, Zum Fröhlichen Anfang (Wien, Dohlingen). Diabelli, op. 49, Melodische Übungsstücke, vierhändig. Nürnberg, Das Volkslied im Dienste des Klavierunterrichtes (Köln, Tonger). Reinecke, op. 107, Ein Notenbuch für kleine Leute. Reinecke, op. 54, vierhändig, Sonatinen-Vorstufe (Edition Peters). Reinecke, Miniatur-Sonatinen (Breitkopf). Germer, Schule des Sonatinenspiels (Bosworth). Sonatinen (in Auswahl) von Clementi, Diabelli, Kuhlau. Reinecke, op. 47. Kullak, Kinderleben. Schytté, Aus froher Kinderzeit. Gurlitt, op. 221, 6 kleine Vortragsstücke (Tanner). Mozart, C-dur-Sonate.

e) Lehrerin: Fräulein Edith Bock.

Technische Übungen: Fesselübungen des 2., 3., 4. und 5. Fingers; Übungen derselben Finger mit niedergedrücktem Daumen; Daumenanschlagsübung; Spannübungen je nach Größe der Hand; Untersetz- und Übersetzübungen; Dur-Tonleitern in Oktaven, Terzen, Sexten, Dezimen, Gegenbewegung; Moll-Tonleitern; Übung des einfach zerlegten Dreiklanges; Staccato-Anschlagsübungen; Akkord-Anschlagsübungen.

Schulen und Etüden: Lebert und Starck, I. und II. Teil. Köhler, Kleine Schule der Geläufigkeit. Löschhorn, Etüden. Lemoine, op. 37, Kinderetüden. Bertini, op. 100, Etüden; op. 29, Präludien. Heller, Etüden.

Vortragsstücke: Schmitt, Zum fröhlichen Anfang; Sonatinen. Reinecke, Notenbuch für kleine Leute; sechs Miniatursonatinen. Germer, Sonatinenschule I. Sonatinen von Clementi, Kuhlau, Diabelli. Kienzl, Kinderliebe und -Leben. Schumann, Album für die Jugend. Mozart-Sonate C-Dur. Beethoven-Sonate G-Dur. Kleine Stücke von Mozart, Diabelli, Pleyel, Heller, Braun u. a. m.

Vierhändige Stücke von Diabelli, Hummel, Beyer, Kleinmichel usw.

VI. Violine.

a) Lehrer: Herr Konzertmeister Prof. *Hans Gerstner*.

Technische Studien: Finger- und Streichübungen von A. Grünwald, Dancla. Übungen für die Geläufigkeit von M. Schön-Novotny (14., 15. und 16. Heft). Lagenübungen von Beriot, David und Schön-Novotny (8., 9. und 11. Heft). Tonleitern und gebrochene Akkorde in Dur und Moll durch eine, zwei und drei Oktaven von David, Spohr und Hellmesberger. Doppelgriffübungen von Beriot, Sitt und Spohr.

Etüden und Studienwerke: Schulen von Hohmann-Damm, Kutschera und Beriot; Etüden von Kayser, Mazas, Kreutzer und Polledro. Capricen von Fiorelli, Rode und Rovelli. Sieben Divertimenti von Campagnoli. Auswahl aus der Violinschule von David, Spohr, Hermann und Beriot. Studien von Alard, Prume, Vieuxtemps und Ševčík.

Vortragsstücke und Konzerte: Jugendalbum von Sitt. Der kleine Solospieler von Börner. Salonstücke von Kron. Sammlung von Volks- und Opernmelodien von Hellmesberger. Sammlung von klassischen Stücken von Hermann (2 Bände). Schülerkonzerte von Huber, Söchtung, Accolaj und Seitz. Air Varié von Beriot, Nr. 2, 6 und 7. Konzerte von Viotti, Kreutzer, Rode, Beriot, Nr. 9, 8, 7, 6 und 1. Ballettszene von Beriot. Doppelkonzerte von Dancla, Alard, Bach und Spohr. Zwei Romanzen von Beethoven. Romanze von Svendsen. Cavatina von Raff. Air varié von Vieuxtemps. Ballade und Polonaise und Fantasie appassionata von Vieuxtemps. Reverie von Vieuxtemps. Konzerte in B-dur, D-dur und A-dur von Mozart. Legende und D-moll-Konzert von Wieniawsky. Konzerte von Spohr, Nr. 2, 8 und 9. Militärkonzert von Lipinski. Konzert A-moll von Bach. Konzert E-moll von Mendelssohn und Konzert D-dur von Beethoven. Albumblatt von Wagner-Wilhelmy.

Kammermusik: Quartette von Haydn, Dittersdorf, Mozart, Schubert und Beethoven. Streichquintette von Mozart. Streichtrios von Mozart und Beethoven. Klaviersonaten von Schubert, Weeber, Mozart, Beethoven und Grieg.

Studien von Hoffmann. Violaschule von Sitt. Capricen von Hoffmeister und Bruni. Duette für Violine und Viola von Mozart, Pleyel, Jansa und Spohr.

Vortragsstücke von Sitt, Kalliwoda und Terzette für zwei Violinen und Viola von Bruni.

b) Lehrer: Herr *Robert Hüttl*.

Technische Studien: Tonleitern in allen Dur- und Moll-Tonarten mit verschiedenen Streicharten. Gebrochene Akkorde. Trillerübungen nach Heim und Ševčík. Die wichtigsten Stricharten nach eigener Zusammenstellung angewandt für Anfänger: in den Etüden von Kutschera, I. Heft.

Etüden und Studienwerke: Schule von Hohmann-Damm (1., 2., 3. und 4. Heft). Schule von Hohmann-Heim (2. und 3. Heft). Beriot, Violinschule, I. Teil (Heft 3). (Lagenstudium.) Kutschera, Etüden (1. und 2. Heft der Anfänger). Mazas, Übungen. Etudes speciales. Kreutzer, 42 Etüden. Hoffmann, op. 74, Spezielle Übungen im Wechsel der I. und III. Lage. Kaiser, op. 20, Etüden.

Duette und Vortragsstücke: Mazas, op. 85, Duette (I. und II. Heft). Jansa, op. 46, Duette. Dancla, op. 123, Duette. Duettensammlung: Alte Meister. Hans Sitt, op. 79, Jugendalbum. Luis Kron, Im Familiensalon, 24 Vortragsstücke (I. und II. Heft). Ernst Schmitt, op. 19, Melancholie. Romanze, Canzonetta. Valse. Ballade. Idylle. Serenade. Alla turca. Madrigal. Nocturne. Mazurka. Perpetuum mobile. Schumann. Stücke für die Jugend.

c) Lehrerin: Fräulein Mizzi Schmidinger.

Schule: Violinschule von Hohmann-Damm und von Fr. Hoffmann.

Etüden: Kutschera, op. 3 (Köln, Tonger). Fr. Hermann, op. 29 (Heft 2). R. Hoffmann, op. 129, Elementarstudien. Hoffmann, op. 25, Die ersten Etüden (Heft 2 und 3). Schön, op. 47 (Heft 1, 2, 3; Leipzig, Leuckart). Wohlfahrt-Sponer, 70 Melodien-Übungsstücke (Heft I; Leipzig, Forberg). Schön, Gründliche Unterweisung zur Erlernung der Applikaturen, 3. Lage (Leipzig, Leuckart). Schön, op. 21, Gründliche Unterweisung zur Erlernung der Applikaturen, 2. Lage. A. de Hoya, Lagenstudien (Leipzig, Leuckart).

Vortragsstücke und Duette (Vortragsstücke mit Klavier): von Weis-Ostborn, Festmarsch und Kleine Vortragsstücke. Henriques, op. 22 (Hansen). H. Sitt, op. 79, Jugendalbum (2. Heft; Eulenburg). Wahls, Für junge Geiger (sehr leichte Volksliederübertragungen). Hauptmann, op. 10, Sonatinen. Ernst Schmitt, op. 19, Kleine Vortragsstücke (Schott). Hoffmann, Vier kleine Übungsstücke, Nr. 1 und 2 (Hansen). H. Sitt, op. 112, Jugendfreuden (Heft 2). A. Moffat, Zwölf leichte Stücke (Schott). H. Sitt, op. 26, Aus der Jugendzeit (Heft 1 und 2). Reinecke, Sonatinen, op. 108 (Leipzig, Senff). C. Schatz, op. 20 (leichte Opernübertragungen in der 1. Lage). R. Hoffmann, op. 77, Nr. 1 und 2 (Leipzig, Zimmermann). Einzelne Stücke von Sitt, Söchting, Huber. Schatz, op. 20 (Opernübertragung). Edition Peters, Meister für die Jugend (bearbeitete klassische Kompositionen). Leichter aus A. Moffat, Klassische Violinmusik.

Duette: Mazas, op. 85, Duos élém. Pleyel, op. 8. Kroß, Sammlung verschiedener leichter Duette. Mazas, op. 38 (Heft 1). Robert Fuchs, op. 55 (Univ.-Edit.). Beriot, op. 87. Jansa, op. 46. Pleyel, op. 48. Beriot, Schön-Kothe (bearbeitete klassische Kompositionen, Leuckart, Lieferung 24).

VII. Violoncell.

Lehrer: Herr Rudolf Paulus.

Technische Studien: Entwicklung des rechten Armes und des Handgelenks durch Strichübungen auf den leeren Saiten. Linke Hand: Intonation, Fingersatz und Lagenstudien durch alle Haupt- und Zwischenlagen bis zum Daumenaufsatz. Dur- und Molltonleitern. Chromatische Tonleiter. Gebrochene Akkorde in kleiner und großer Zerlegung. Verzierungen. Doppelgriffe. Flageolett. Daumenaufsatz. Rechte Hand: Bogenführung und Tonerzeugung. Das gestoßene Spiel. Bogenstudien in verschiedenen Strich- und Spielarten: Legato, Staccato, Portamento und springender Bogen. Bindungen über zwei und drei Saiten. Arpeggio. Das Pizzicato.

Etüden und Studienwerke: Karl Schroeder, Das erste Aufsetzen der Finger. F. A. Kummer, op. 60, Violoncellschule. F. Battanchon, op. 6. Werner, Hundert leichte Etüden. J. I. F. Dotzauer, op. 120, op. 159 und 160.

E. Gock, Klassische Etüden. S. Lee, op. 70 und 76. Karl Schroeder, op. 63—64, 74—76. J. Stransky, op. 39. Kummer, op. 44. C. N. Baudiot, 57 Etüden. Grützmacher, op. 38 (I. und II. Heft). J. L. Duport, 21 Etüden. B. Coßmann, Fünf neue Konzertetüden und op. 10.

Kleine Vortragsstücke (mit Klavierbegleitung): H. Becker, op. 2. M. Brosig, op. 27. Cahnbley, op. 3. Ch. Davidoff, op. 23. W. Fitzenhagen, op. 13. A. Förster, op. 36. A. Franchomme, op. 8, op. 12, op. 14 und 34. R. Frieml, op. 54. R. Fuchs, op. 78. J. Galumoff, Pastorale. G. Goltermann, Fünf Romanzen; Deutsche Tänze (Heft I und II); op. 110. F. Grützmacher, op. 32. L. Grützmacher, op. 11. J. Klengel, op. 2, op. 13. Mendelssohn, op. 17. M. Reger, op. 79. Suchsland, Drei Stücke op. 20.

Sonaten: J. S. Bach, Sonaten (Ausgabe Becker). D. G. Becker, op. 1. L. von Beethoven, Fünf Sonaten. J. Duport, Sonate in C-dur; Gasparoni-Sonaten in D-moll und B-dur. Galeotti, C-moll-Sonate. G. Grazioli, F-dur. O. Brahms, op. 99. Grieg, op. 36. Klengel, Suite op. 1. B. Marcello, Sonaten in G-moll, F-dur, A-moll und C-dur. B. Romberg, op. 34. J. N. Gummel, A-dur. R. Strauß, F-dur-Sonate.

Konzertstücke und Konzerte: K. Schroeder, op. 38, 51, 55, 56. J. G. Arnold, op. 37 und 38. Coßmann, Konzertstück. W. Fitzenhagen, op. 63. G. Goltermann, op. 14, op. 30, op. 76. J. Klengel, op. 4. A. Klughardt, op. 59. A. Lindner, op. 34. J. Haydn, D-dur. B. Romberg, Sechstes und zehntes Konzert. C. Saint-Saëns, op. 33. Schumann, op. 129. R. Volkmann, op. 33. G. Tartini, D-dur-Konzert.

Stücke für mehrere Violoncelle (für vier Celli): C. Brecht, Abendgesang. M. J. Erb, op. 63. E. Gock, op. 18. Fr. Grützmacher, op. 65. Markus Harx, op. 24 und 32. Werner, op. 6. (Für drei Celli): A. Pester, op. 1. D. Popper, op. 66.

VIII. Kontrabaß.

Lehrer: Herr *Rudolf Paulus*.

Technische Studien: Siehe technische Studien für Violoncell.

Etüden und Studienwerke: F. Simandl, Neueste Methode des Kontrabaßspiels. I. Teil: Vorbereitung zum Orchesterspiel; II. Teil: Vorbereitung zum Solospiel. F. Simandl, 30 Etüden. J. Hrabě, 86 Etüden. Franz Gregora, Sieben große Etüden. Kreutzer, 18 Etüden.

Vortragsstücke: Sammlung von Vortragsstücken, herausgegeben von F. Simandl. Choräle und kleinere Stücke von Laska. Kang Hugo, Andante religioso. Joh. Geisl, Notturmo.

IX. Flöte.

Lehrer: Herr *Leopold Zeininger*.

Technische Studien: Tonbildung, Tonleitern, Intervall- u. Akkordübungen in allen Tonarten und Bindungen.

Studienwerke: Schule von Ernesto Köhler.

X. Ensemble- und Streichorchesterübungen.

Lehrer: Herr Konzertmeister Professor *Hans Gerstner*.

Zusammenspiel für drei und vier Violinen von Dancla, Wichtl, Mazas, Hofmann, Maurer und Dont.

Streichorchesterübungen: Sinfonietta von Burger. Abendlied und Träumerei von Schumann. Nachtgesang von Vogt. Vor dem Muttergottesbilde von Riemenschneider. Orchestertrio von Stamitz. Märchen von Jungmann. Serenade in C-dur, Nr. 1, von Robert Volkmann.

XI. Sprechkurs.

Lehrer: Herr *Robert Kopal*.

Dem Lehrgang lag das Lehrbuch *Die Kunst der Sprache* von Julius Hey, für den deutschen Gesangunterricht zusammengefaßt und umgearbeitet von Fritz Volbach, zugrunde.

Konzertbericht.

A. Mitgliederkonzerte.

Montag, den 20. Oktober 1913, pünktlich $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends

Erstes Mitglieder-Konzert.

Leitung: Musikdirektor *Rudolf v. Weis-Ostborn*. Klavier: Herr *Julius Varga*.

1. *Johannes Brahms*: Zweite Symphonie, D-dur, für großes Orchester, op. 73. a) Allegro non troppo; b) Adagio non troppo; c) Allegretto grazioso (Quasi Andantino); d) Allegro con spirito.
2. *Ludwig v. Beethoven*: Konzert für Klavier und Orchester, Nr. 4, G-dur, op. 58. a) Allegro moderato; b) Andante con moto und anschließend c) Rondo (vivace). (Kadenzen von Ernst von Dohnányi.)
3. *Karl Maria v. Weber*: Ouvertüre zur Oper „Oberon“, für großes Orchester.

Montag, den 17. November 1913, pünktlich $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends

Zweites Mitglieder-Konzert.

Leitung: Musikdirektor *Rudolf von Weis-Ostborn*. Violine: Frau *Marie Röger-Soldat*, Violinvirtuosin aus Wien.

1. *Ludwig v. Beethoven*: Ouvertüre zu Coriolan, op. 62, für Orchester.
2. *Ludwig v. Beethoven*: Konzert für Violine und Orchester, D-dur, op. 61. a) Allegro ma non troppo; b) Larghetto und anschließend c) Rondo. (Kadenzen von Joseph Joachim.)
3. *Ludwig v. Beethoven*: Achte Symphonie, op. 93, in F-dur, für Orchester. a) Allegro vivace e con brio; b) Allegretto scherzando; c) Tempo di Menuetto; d) Allegro vivace.

Montag, den 15. Dezember 1913, pünktlich $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends

Drittes Mitglieder-Konzert.

Leitung: Musikdirektor *Rudolf von Weis-Ostborn*.

- 1.* *Anton Dvořák*: „In der Nacht“, Konzert-Ouvertüre, op. 91, für großes Orchester.
- 2.* *Franz Liszt*: „Orpheus“, symphonische Dichtung, für großes Orchester.
3. *Anton Bruckner*: Dritte Symphonie, in D-moll, für großes Orchester. (Meister Richard Wagner gewidmet.)
Mäßig bewegt. Adagio (etwas bewegt), quasi Andante. Scherzo (ziemlich schnell) — Trio — Scherzo. Finale (Allegro).

* Erstaufführungen.

Montag, den 2. März 1914, pünktlich ½ 8 Uhr abends

Viertes Mitglieder-Konzert.

Leitung: Musikdirektor *Rudolf von Weis-Ostborn*. Klavier: Fräulein *Edith Bock*. Violine: Herr *Robert Hüttl*.

1. Jupiter-Symphonie, C-dur (Köch. Verz. Nr. 551), für Orchester.
a) Allegro; b) Andante cantabile; c) Menuetto (Allegretto); d) Molto Allegro.
2. Konzert für Klavier und Orchester, D-moll (Köch. Verz. Nr. 466). a) Allegro; b) Romanze; c) Rondo (Allegro assai). (Kadenz zum I. Satz von Karl Reinecke, Kadenz zum III. Satz von L. v. Beethoven.)
- 3.* Adagio für Violine und Orchesterbegleitung, E-dur (Köch. Verz. Nr. 261).
4. Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“, für Orchester (Köch. Verz. Nr. 620).

Sämtliche Werke sind von Wolfgang Amadeus Mozart.

Montag, den 6. April 1914, pünktlich ½ 8 Uhr abends

Fünftes Mitglieder-Konzert.

Leitung: Musikdirektor *Rudolf von Weis-Ostborn*. Gesang: Fräulein *Fanny Pracher*, Opernsängerin der vereinigten Bühnen in Graz.

- 1.* *Gustav Mahler*: Vierte Symphonie in G-dur für großes Orchester und Sopransolo. a) Bedächtig; b) In gemächlicher Bewegung; c) Ruhigvoll (Poco Adagio); d) Sehr behaglich (mit Sopransolo): Gedicht aus „Des Knaben Wunderhorn“.
- 2.* *Richard Wagner*: Drei Gedichte für eine Frauenstimme und Orchester (instrumentiert von Felix Mottl). 1.) Stehe still! 2.) Im Treibhaus; 3.) Schmerzen.
- 3.* *Max Schillings*: Symphonischer Prolog zu Sophokles' „König Oedipus“, op. 11, für großes Orchester.

B. Außerordentliche Konzerte.

Freitag, den 30. Jänner 1914, pünktlich ½ 8 Uhr abends

Außerordentliches Konzert.

Leitung: Musikdirektor *Rudolf von Weis-Ostborn*. Klavier: Herr *Paul Wittgenstein* aus Wien.

1. *C. M. v. Weber*: Ouvertüre zu „Freischütz“ für Orchester.
2. *Edv. Grieg*: Konzert für Klavier und Orchester, op. 16, A-moll.
a) Allegro moderato; b) Adagio und anschließend c) Allegro marcato.

* Erstaufführungen.

3. Klavierstücke:

*R. Schumann: Intermezzo.**von Fred. Chopin: a) Nocturno, Des-dur; b) Präludium, G-dur; c) Etüden: As-dur, Ges-dur, C-moll.*4. *Franz Liszt: Konzert für Klavier und Orchester in Es-dur (in einem Satze).*

Samstag, den 16. Mai, und Sonntag, den 17. Mai 1914

Festaufführung

der Philharmonischen Gesellschaft zur Erinnerung an die Wiedervereinigung von Krain mit dem Hause Österreich vor 100 Jahren.

Festspruch, verfaßt von *Dr. J. J. Binder*, gesprochen von *Frl. Gysa Kulavics*.

Die Jahreszeiten.

Oratorium in vier Teilen für Soli, Chor und Orchester von *Josef Haydn*, Text nach *Thomson* von *Baron van Swieten*.

Leitung: Musikdirektor *Rudolf von Weis-Ostborn*. Sopran: (Hanne), Frau Professor *Irma Wiederwald-Hüttlinger*, Oratorien- und Konzertsängerin aus Graz. Tenor: (Lukas), Herr *Erwin König*, Konzertsänger aus Graz. Baß: (Simon), Herr *Dr. Norbert Moro*, Oratorien- und Konzertsänger aus Mailand. Chor: (Landvolk, Jäger), der *Singverein der Philharmonischen Gesellschaft*, verstärkt durch Mitglieder der *Sängerrunde des Laibacher Deutschen Turnvereines* und des *M. G. V. Vorwärts* in Schischka-Schönau. Orchester: Die *Musikkapelle des k. u. k. Infanterieregiments Albert I. König der Belgier Nr. 27*, verstärkt durch den *Streicherchor der Philharmonischen Gesellschaft*.

Donnerstag, den 25. Juni 1914, 9 Uhr abends

Serenade,

gebracht Seiner Exzellenz dem Herrn Landespräsidenten *Theodor Schwarz Freiherrn von Karsten* zur Erinnerung an die Wiedervereinigung von Krain mit dem Hause Österreich vor 100 Jahren.

(Die Philharmonische Gesellschaft brachte dem neuernannten kaiserlichen Gouverneur Freiherrn von Lattermann am 26. Juli 1814 eine Nachtmusik dar.)

Hiebei sang der Männerchor des Singvereines unter Leitung des Musikdirektors *Rudolf von Weis-Ostborn*.

1. *L. v. Beethoven: Hymne an die Nacht;*
 2. *Friedr. Hegar: Morgen im Walde;*
 3. *Volkshymne.*
-



Konzerte

des Singvereines der Philharmonischen Gesellschaft.

Montag, den 10. November 1913, ½ 8 Uhr abends

Alt-Wiener-Musikabend

veranstaltet von der k. k. Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

Der Damenchor des Singvereines wirkte mit und brachte zum Vortrage: Ein Walzerreigen für vierstimmigen Frauenchor zu *Franz Schuberts Valses Nobles*, op. 77, gesetzt von *Eusebius Mandyczewski*, Worte von *Joseph Winter*.

Montag, den 9. März 1914, pünktlich um 8 Uhr abends

Singvereins-Konzert.

Leitung: Musikdirektor *Rudolf von Weis-Ostborn*. Mitwirkende: *Der Singverein der Philharmonischen Gesellschaft*, Fräulein *Edith Bock* (Klavier), Herr *Robert Hüttl* (Violine), Herr *Julius Varga* (Klavierbegleitung).

1. *C. M. v. Weber*: Männer und Buben (aus *Leyer und Schwert*), Männerchor.
2. *Friedr. Hegar*: Die Trompete von Gravelotte, Ballade für Männerchor.
3. *Franz Schubert*: Gott meine Zuversicht, Psalm 23, für Frauenchor und Klavier.
4. Klavierstücke:
Josef Zöhrer: Um Mitternacht, op. 25, Nr. 1;
Max Reger: Humoreske, op. 20, Nr. 1;
Johannes Brahms: Romanze, op. 118, Nr. 5.
 (Vorgetragen von Fräulein Edith Bock.)
5. *Karl Loewe*: In der Marienkirche, Männerchor.
6. *Martin Plüddemann*: Des Sängers letzter Wunsch, Männerchor.
7. *A. Jensen*: a) Im Wald, im hellen Sonnenschein; b) Nachtlied; c) Die Liebesaß als Nachtigall, gemischte Chöre.
8. Violinstücke:
Wagner-Wilhelmy: Walthers Preislied;
Friedrich Kuhlau (1786): Menuett;
Josef Gossec (1734): Gavotte.
 (Vorgetragen von Herrn Robert Hüttl und Fräulein Edith Bock.)
9. *Wilhelm Kienzl*: Kreuzritters Heimkunft, Männerchor mit Klavierbegleitung.

Kammermusikaufführungen.

Montag, den 24. November 1913, ½ 8 Uhr abends

Erster Kammermusikabend

(143. Aufführung).

Konzertmeister *Hans Gerstner* (I. Violine); *Robert Hüttl* (II. Violine); *Heinr. Wettach* (aus Gefälligkeit, Viola); *Rudolf Paulus* (Violoncell); unter gefälliger Mitwirkung der Konzertsängerin Frau *Maria Röthel-Nostis* und des Herrn Musikdirektors *Josef Zöhrer* (Klavier). Klavierbegleitung der Gesänge *Julius Varga*.

1. *G. Verdi* (geb. 10. Oktober 1813): Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell; E-moll.

Allegro — Andantino — Presto — Allegro assai mosso.

2. *Kamillo Horn*: „Marein“;

Franz Schubert: „Gretchen am Spinnrade“;

Peter Cornelius: „Komm, wir wandeln“.

(Vorgetragen von Frau Maria Röthel-Nostis.)

3. *Johannes Brahms*: „Mainacht“;

Joseph Marx: „Wie einst“;

Richard Strauß: „Heimliche Aufforderung“.

(Vorgetragen von Frau Maria Röthel-Nostis.)

4. *Josef Zöhrer*: Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 36, D-moll.

Andante mesto und Allegro energico — Andante espressivo — Scherzo Presto — Allegro.

(Uraufführung; Klavier: der Komponist.)

Montag, den 19. Jänner 1914, ½ 8 Uhr abends

Zweiter Kammermusikabend

(144. Aufführung).

Konzertmeister *Hans Gerstner* (I. Violine); *Robert Hüttl* (II. Violine); *Heinr. Wettach* (aus Gefälligkeit, Viola); *Rudolf Paulus* (Violoncell); Musikdirektor *Rudolf von Weis-Ostborn* (Gesang); *Julius Varga* (Klavier).

1. *W. A. Mozart*: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, in D-dur.

Allegretto — Menuetto — Adagio — Allegro.

2. *Fr. Schubert*: a) Aufenthalt (Reilstab); b) Der Lindenbaum (W. Müller); c) Ständchen (Shakespeare).

3. *Johannes Brahms*: Liebestreu (Reinick);

Hugo Wolf: Fußreise (Möricke);

Joseph Marx: Barkarole (F. v. Schack).

4. *Johannes Brahms*: Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 34, in F-moll.

Allegro non troppo — Andante, un poco Adagio — Scherzo — Poco sostenuto und Allegro non troppo — Presto non troppo.

Montag, den 9. Februar 1914, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends

Dritter Kammermusikabend

(145. Aufführung).

Konzertmeister *Hans Gerstner* (I. Violine); *Robert Hüttl* (II. Violine); *Heinr. Wettach* (aus Gefälligkeit, Viola); *Rudolf Paulus* (Violoncell); unter gefälliger Mitwirkung des Fräuleins *Mitzi Rosanelli* (Klavier).

1. *Franz Schubert*: Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. posth., D-moll.
Allegro — Andante con moto (Der Tod und das Mädchen) — Scherzo — Presto.
2. *Johannes Brahms*: Rhapsodie, op. 79, H-moll;
Friedrich Chopin: Etüde, op. 25, Nr. 7;
Joh. Seb. Bach-Saint-Saëns: Gavotte.
3. *Anton Dvořak*: Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncell, op. 81, A-dur.
Allegro ma non tanto — Andante con moto (Dumka) — Scherzo (Furiant) — Molto vivace — Allegro.

Montag, den 16. März 1914, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends

Vierter Kammermusikabend

(146. Aufführung).

Konzertmeister *Hans Gerstner* (Violine); *Robert Hüttl* (Viola); *Rudolf Paulus* (Violoncell); *Julius Varga* (Klavier).

1. *Peter Tschaikowsky*: Trio für Klavier, Violine und Violoncell, op. 50, A-moll. „Dem Andenken eines großen Künstlers.“
I. Pezzo elegiaco; Moderato assai und Allegro giusto;
II. A. Tema con Variazioni und B. Variazioni Finale e Coda.
2. *Emil Sauer*: Etüde Ges-dur „Volubilité“, für Klavier;
Wagner-Brassin: Feuerzauber, für Klavier.
3. *Ludwig v. Beethoven*: Septett für Violine, Viola, Violoncell, Kontrabaß, Klarinette, Fagott und Horn, op. 20, Es-dur.
Adagio und Allegro con brio — Adagio cantabile — Menuetto — Tema con Variazioni — Allegro molto e vivace — Andante con moto alla Marcia und Presto.

Aufführung der Musikschule der Philharmonischen Gesellschaft.

Sonntag, den 25. Jänner 1914, pünktlich $\frac{1}{2}$ 6 Uhr nachm.

Öffentliche Aufführung.

1. *Josef Haas*: Drei Lieder für zweistimmigen Jugendchor und Klavier, op. 33. a) Reigen; b) Nur eine kleine Geige; c) Ob ich mich wehre!
(Die I., II. und III. Chorgesangsabteilung. Lehrer: Herr Musikdirektor Rudolf von Weis-Ostborn.)

2. *Anton Diabelli*: Rondo für Klavier zu vier Händen, op. 149.
Angela Vollautschnigg, Emilie Korn (Schmidinger).
3. *F. Mazas*: Duett für zwei Violinen in doppelter Besetzung.
Katharina Hohn, Elisabeth Schönmann, Oskar Pečák, Heinrich Venedig (Hüttl).
4. *K. Reinecke*: Miniatursonatine für Klavier, op. 136, Nr. 1.
Franz Nickerl v. Ragensfeld (Bock).
5. *W. Hermann*: Romanze für zwei Celli und Klavier.
Violoncell: Franz Krisch, Karl Pregel (Paulus);
Klavier: Herta Weinlich (Paulus).
6. *M. Clementi*: Sonate für Klavier, op. 26, Nr. 3, I. Satz.
Ida Pestator (Paulus).
7. *J. B. Accolay*: Konzert für Violine mit Begleitung von Streichinstrumenten.
Violine: Hermann Hrowath (Gerstner).
8. *Schubert-Fischhof*: Ballettmusik aus „Rosamunde“, für Klavier.
Wilhelm Elbert (Varga).
9. *W. A. Mozart*: Quintett für zwei Violinen, zwei Violoncell in C-moll, I. Satz.
Richard Lorant, Marie Hauffen, Karl Krisch, Paul Goldstein (Gerstner); Frau Rudesch (Paulus).
(Zusammenspiel: Herr Konzertmeister Professor Hans Gerstner.)
10. *Jan Sibelius*: Valse triste für Klavier zu vier Händen, op. 44.
Grete Pessiack, Trude Pessiack (Varga).
11. *Joh. Seb. Svendsen*: Romanze für Violine und Klavierbegleitung.
Violine: Hans Bass (Gerstner);
Klavier: Grete Priboschitz (Weis-Ostborn).
12. *W. Bargiel*: Trio für Klavier, Violine und Violoncell in F-dur, op. 6, I. Satz.
Klavier: Grete Priboschitz (Weis-Ostborn);
Violine: Karl Krisch (Gerstner);
Violoncell: Fred Rudesch (Paulus).
(Zusammenspiel: Herr Musikdirektor Rudolf von Weis-Ostborn.)
13. *Max Meyer-Olbersleben*: Jahreszeiten für dreistimmigen Frauenchor, Solovioline und Klavier, op. 31. Daraus: a) Sommerschwüle, b) Frühlingsfeier.
(Die IV. Chorgesangabteilung. Lehrer: Herr Musikdirektor Rudolf von Weis-Ostborn.)

Mittwoch, den 24. Juni 1914, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends

Öffentliche Aufführung.

1. Drei Lieder für zweistimmigen Chor und Klavierbegleitung:
Ernst Frank: Wie der Frühling den bösen Winter verjagt, op. 21;
Rudolf von Weis-Ostborn: Erdbeerlied (Gerti Rabitsch);
Joseph Haas: Erntelied, op. 33.
(Die I., II. und III. Chorgesangabteilung. Lehrer: Herr Musikdirektor Weis-Ostborn.)

2. *F. Händel-Bülow: Corrente für Klavier.*
Josefine Detela (Weis-Ostborn.)
3. *Hermann Mohr: Zigeunermusik für drei Violinen, Cello (in doppelter Besetzung) und Klavier, op. 36.*
I. Violine: Elisabeth Schöнемann, Ferd. Langer (Hüttl);
II. Violine: Stanislaus Palouz, Oskar Pečak (Hüttl);
III. Violine: Heinrich Venedig, Ferd. Bogataj (Hüttl);
Cello: Karl Pregel, Johann Balling (Paulus);
Klavier: Olga Buchta (Paulus).
(Zusammenspiel: Herr Robert Hüttl.)
4. *Franz Schubert: Variationen für Klavier.*
Marie Kobelka-Stöger (Varga).
5. *August Wilhelmy: Fantasiestück für Violine und Klavier.*
Violine: Karl Krisch (Gerstner);
Klavier: Grete Priboschitz (Weis-Ostborn.).
6. *Franz Schubert: Wanderer-Fantasie für Klavier.*
Otto Spitzer (Varga).
7. *August Klughardt: Konzert für Violoncell und Klavierbegleitung, A-moll.*
Violoncell: Fred Rudesch (Paulus);
Klavier: Grete Priboschitz (Weis-Ostborn.).
8. *C. M. v. Weber-Liszt: Aufforderung zum Tanz, Rondo brillant für Klavier.*
Olga Buchta (Paulus).
9. *F. Mendelssohn: Trio für Klavier, Violine und Violoncell, Nr. 1, A-moll.*
Klavier: Grete Priboschitz (Weis-Ostborn.);
Violine: Richard Lorant (Gerstner);
Violoncell: Fred Rudesch (Paulus).
(Zusammenspiel: Herr Musikdirektor Rudolf von Weis-Ostborn.)
10. *Ludw. v. Beethoven: Streichquartett, op. 18, Nr. 4, C-moll, I. Satz.*
I. Violine: Richard Lorant (Gerstner);
II. Violine: Otto Lorant (Gerstner);
Viola: Karl Krisch (Gerstner);
Violoncell: Fred Rudesch (Paulus).
(Zusammenspiel: Herr Konzertmeister Prof. Hans Gerstner.)
11. *Robert Volkmann: Serenade für Streichorchester, op. 62, C-dur.*
Maestoso alla Mascia — Un poco più lento — Allegro vivo — Andante sostenuto — Maestoso alla Mascia.
(Die Orchesterklasse unter Leitung ihres Lehrers Herrn Konzertmeister Prof. Hans Gerstner.)

Am Schlusse des Jahres wurden die Prüfungen in allen Fächern abgehalten. Samstag den 11. Juli wurden die Zeugnisse ausgegeben an alle jene Schüler, die sich den vorgeschriebenen Prüfungen unterzogen haben.

Kundmachung für 1914/15.

Die Einschreibungen für das Schuljahr 1914/15 finden am 16., 17. und 18. September l. J., jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 5 bis 7 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 1 (ebenerdig, links) der Tonhalle statt.

Die Schülereinteilung wird Samstag den 19. September im kleinen Saale der Tonhalle vorgenommen.

Das Unterrichtsgeld beträgt:

A. Für Mitglieder:

1. Für Chorgesang, Musiktheorie, Orchester- und Kammermusikspiel, Musikgeschichte, wenn diese Fächer für sich allein belegt sind, jährlich 20 K
2. Für Streichinstrument und Klavier, wöchentlich 2 Stunden, in einer Stunde drei Schüler, jährlich 60 „
(Nur für Unter- und Mittelstufe zulässig.)
3. Für Streichinstrument und Klavier, wöchentlich 2 Stunden, in einer Stunde zwei Schüler, jährlich 90 „
Für Sologesang, wöchentlich 2 Stunden, in einer Stunde zwei Schüler, jährlich 90 „

B. Für Nichtmitglieder:

1. Für Chorgesang, Musiktheorie, Orchester- und Kammermusikspiel, Musikgeschichte, wenn diese Fächer allein belegt sind, jährlich 20 „
2. Für Streichinstrument und Klavier, wöchentlich 2 Stunden, in einer Stunde drei Schüler, jährlich 90 „
(Nur für Unter- und Mittelstufen zulässig.)
3. Für Streichinstrument und Klavier, wöchentlich 2 Stunden, in einer Stunde zwei Schüler, jährlich 140 „
4. Für Sologesang, wöchentlich 2 Stunden, in einer Stunde zwei Schüler, jährlich 140 „

Schüler, die in der Anstalt irgend ein Instrument oder Sologesang belegt haben, zahlen für den Unterricht im Chorgesang, Musiktheorie, Musikgeschichte, Orchester- oder Kammermusikspiel kein weiteres Unterrichtsgeld.

Das Unterrichtsgeld wird in zehn gleichen Monatsraten erlegt. Jede Rate ist an jedem 1. der Schulmonate von Oktober bis einschließlich Juli fällig.

Die Einschreibgebühr beträgt 2 K. Von der Einschreibgebühr wie von der ersten Schulgeldrate kann niemand befreit werden. Für das Schulstatut sind 20 Heller zu entrichten.

Der Austritt aus der Musikschule kann nur am Ende eines Halbjahres erfolgen.

Außer Schülern werden auch Hospitanten aufgenommen. Diese treffen keine Verpflichtungen, haben jedoch keinen Anspruch auf ein Zeugnis und auf Schulgeldbefreiung oder -Ermäßigung.

Gesuche um Schulgeldbefreiung sind bis inklusive 30. September der Direktion zu überreichen. Dem Gesuche hat beizuliegen: 1.) Das letzte Zeugnis der Musikschule der Philharmonischen Gesellschaft (bei Neueintretenden die

Befürwortung des betreffenden Fachlehrers. 2.) Das legale Mittellosigkeitszeugnis. 3.) Die Quittung über die bezahlte erste Unterrichtsrate. 4.) Ein Revers, in dem sich der Gesuchsteller verpflichtet, den betreffenden Schüler regelmäßig durch ein volles Schuljahr in die Schulstunden zu senden. Bei einem vorzeitigen, ungerechtfertigten Austritte erwächst die Pflicht, das entfallende Schulgeld nachzuzahlen.

Der regelmäßige Unterricht in allen Fächern beginnt Montag den 21. September 1. J.

Anhang.

Die Philharmonische Gesellschaft veranstaltet alljährlich fünf statutarische Mitgliederkonzerte mit freiem Eintritt für die Gesellschaftsmitglieder, ferner ein außerordentliches Gesellschaftskonzert, vier Kammermusikabende gegen zahlbaren Eintritt und zwei Schülervortragsabende.

Der Jahresbeitrag der Mitglieder der Philharmonischen Gesellschaft beträgt für einzelne Personen 15 K, für Familien (bis zu drei Personen) 30 K, jedes weitere Familienmitglied zahlt 2 K.

Für Angehörige der k. u. k. Armee und der k. k. Landwehr sowie für alle außerhalb Laibachs domizilierende Mitglieder sind die Jahresbeiträge auf die Hälfte ermäßigt.

Abonnementsbedingungen für die Kammermusikabende: Ein Saalsitz für vier Abende 8 K; eine Familienkarte (zwei Sitze) für vier Abende 14 K; für jedes weitere Familienmitglied 6 K; ein Saalsitz für Nichtabonnenten 2 K 50 h; ein Stehplatz 1 K 50 h; Studenteneintritt 60 h.

Auskünfte, die Gesellschaft betreffend, erteilt bereitwilligst die Direktion.

Laibach, am 11. Juli 1914.

Die Direktion der Philharmonischen Gesellschaft.

